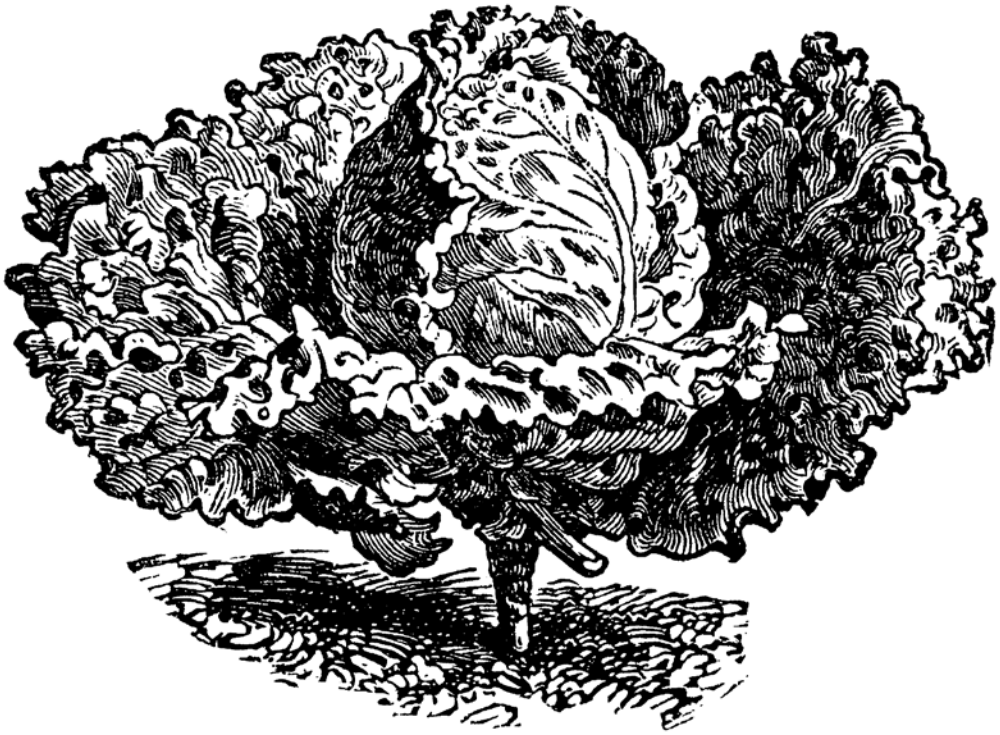
VERN

Katalog für seltene Kulturpflanzen



Compendium

2024

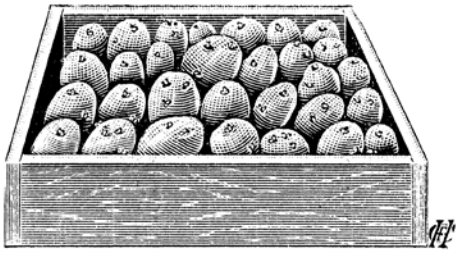
VEREIN ZUR ERHALTUNG UND REKULTIVIERUNG
VON NUTZPFLANZEN (VERN e. V.)

Inhaltsverzeichnis

Compendium, *Samen, Saaten und Pflanzen aus Erhaltungsbeständen des VERN e. V.*

3 Grußwort
4 Kurzporträt
5 Schauen und informieren
6 Ausgewählte Termine 2024
7 Kursangebote VERN e.V. 2024
8 SaatGut-Erhalter-Netzwerk-Ost/Projekt ZEN PGR
10 Sortenporträt Gemüse: Die Blattbete 'Non Plus Ultra''
11 Online Datenbank über historisch genutzte Gemüse
VERN – Saatgut bestellen/Saatgutmengen/Preise
12 Jungpflanzen vorbestellen
Kartoffel – „Blaue Anneliese, Bamberger Hörnchen und Heiderot"; Kartoffel-Bestellung
14 Sortenporträt Getreide: Binkelweizen
15 Getreide – Gerste, Hafer, Roggen, Weizen, Mais, Hirse
17 Sonstige Körnerfrüchte – Amarant, Buchweizen
Hülsenfrüchte – Bohne, Erbse, Lupine
19 Tomate – „Paradiesäpfel"
24 Paprika – „Von ganz mild bis Chilis, ‚die Hölle'"
25 Kürbisgewächse – Kürbis, Zucchini, Gurke, Melone
27 Blattgemüse – Salat, Blatt- und Stängelgemüse, Kohlgemüse
29 Zwiebelgemüse
30 Wurzelgemüse
Kräuter – Kräuter für Küche und Wohlbefinden
32 Zier- und Wildpflanzen
34 Faser- und sonstige Nutzpflanzen
35 Bienenfreundliche Blühpflanzen
Färberpflanzen
36 Tabak – „Tabak kann auch eine Zierde sein"
37 „Kräutergärtnerei helenion"
38 Saatgut Angebot von „Samenbau Nordost"
41 Saatgut Angebot von Dreschflegel GbR
42 Obstsorten bestimmen, erhalten und vermehren
43 Schaugärten Netzwerk – Ausgewählte Schaugärten in Berlin, Brandenburg und Umgebung
46 Werden Sie Mitglied!
48 Bestellformular Sämereien und Jungpflanzen

Titelbild: Ehrhardt, Mathilde: Großes illustriertes Kochbuch. Berlin: Merkur, 1904



Impressum

Herausgeber: Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN e. V.), Burgstraße 20/21, 16278 Angermünde OT Greiffenberg
Redaktion: Alexandra Becker
Textbeiträge von Annika Grabau, Steffi Günther, Max Holzapfel, Gunilla Lissek-Wolf, Cornelia Lehmann, Rudi Vögel, Jutta Wurm, Alexandra Becker
Abbildungen: Quagga Illustrations www.quagga-illustrations.de
Texte und Bilder: u.a. entnommen aus Chr. Ed. Langethal „Handbuch der landwirthschaftlichen Pflanzenkunde und des Pflanzenbaues", 5. Aufl. (Vier Theile in einem Bande), Verlag von Wiegandt, Hempel & Parey; Berlin, 1876
Wortgeschichtliche Texte: Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Leipzig: Hirzel,1854ff
Layout und Satz: Sabine Schumann, septemberblau.de
Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

Mit freundlicher Unterstützung von:
STADT Angermünde & Ortsteil Greiffenberg

Liebe Pflanzenfreundinnen und Pflanzenfreunde,

inzwischen ist unser neues Seminarhaus „Kulturpflanzen & Vielfalt“ länger als ein Jahr in Betrieb und es war eine Freude, unsere Veranstaltungen in den schönen und zweckmäßigen Räumen durchzuführen. Durch den Umzug des VERN - Büros ins neue Haus gab es auch im alten Haus Veränderungen, weil dort Platz frei wurde. So hat unser Gartenteam tatkräftig die Gelegenheit ergriffen und seine Arbeitsplätze zweckmäßiger umgestaltet und hat außerdem einen Verkaufsraum für unsere Besucher*innen eingerichtet.

Im Herbst wurde der Hofbereich vor dem Seminarhaus von DAUCUM - Werkstatt für Biodiversität neu gestaltet. Die Beete, die den Weg zum Garten einfassen, wurden mit einer Vielzahl insektenfeundlicher Wildstauden, Wildrosen und Sträuchern bepflanzt, die in diesem Sommer heranwachsen und mit ihren Blüten zum Besuch einladen werden. Die Idee ist es, einen ansprechenden Eingangsbereich zu haben, der wenig Pflegeaufwand erfordert, beim Wasserbedarf genügsam ist und durch zusätzliche Bestäuber die Vermehrungskulturen im Schaugarten fördert. Im Hof steht auch eine Edelkastanie, die später einmal Schatten spenden wird.

Eine besondere Veranstaltung fand im August im neuen Seminarhaus statt. Die FAO, die Welternährungsorganisation, hatte das „Internationale Jahr der Hirse 2023“ ausgerufen. Aus diesem Anlass organisierte der VERN eine Hirsetagung mit Vorträgen und Verkostung verschiedener Hirsegerichte. Zur Tagung gehörte auch eine Feldbeschau von 23 verschiedenen Hirsesorten auf Gut Wilmersdorf, die dort für die Tagung angebaut worden waren. Gerade in Brandenburg ist Hirse angesichts zunehmender Trockenheit durch den Klimawandel zukunftsfähig als Energie- und Futterpflanze, sowie für die menschliche Ernährung.

Für das Getreidenetzwerk konnten neue Mitgliedsbetriebe gewonnen werden. Für diejenigen, die Saatgut alter Sorten erzeugen wollen, hat der VERN den „Leitfaden zur On-farm Erhaltung von Getreide“ erarbeitet. Der Leitfaden zeigt, welche Probleme dabei zu beachten sind und gibt Rat für Lösungen.
Auch eine Getreidesorte fand besondere Anerkennung. Der 'Mecklenburger Marienroggen' wurde Kandidat für die Arche des Geschmacks bei Slow food.

Die Zusammenarbeit im Gemüsenetzwerk entwickelte sich in den letzten Jahren stetig weiter. Inzwischen erhalten 22 regionale Betriebe zusammen mit dem VERN jährlich rund 550 Sorten von Gemüse, Kräutern und Blumen. Dieser Erfolg wurde auch durch das Projekt ZENPGR unterstützt, das Ende November mit einem Saatgutfest in Greiffenberg abgeschlossen wurde.

Wir bieten unser Saatgut nun auch über unseren neuen Webshop an. Damit wird es für alle, die online bestellen möchten bequemer und außerdem gibt es zu fast allen Sorten auch Fotos, was bei der Auswahl helfen wird.

Sehr herzlich danken wir all unseren aktiven Mitgliedern für ihre Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen, bei unseren Förderern, Spenderinnen und Spendern, die unsere vielfältige und umfangreiche Arbeit möglich machen.
Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder unterstützen und aktiv mithelfen.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihren Garten
Der Vorstand des VERN e. V.

Grußwort der Stadt Angermünde

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Compendium des VERN, auch in diesem Jahr wieder mit viel Energie und Liebe erstellt, liegt in Ihren Händen.

Kommen Sie doch mal vorbei und tauchen vor Ort in die Welt des VERN ein. Der Garten ist ein Refugium für sich. Auch das Seminarhaus, liebevoll restauriert und umgebaut, ist ein wahrer Ort zum wohlfühlen. Solche Orte haben für mich eine wichtige Aufgabe, gerade in unserer heutigen von Krisen und Katastrophen geprägten Zeit. Es sind Orte der Begegnung, des Austausches und der Ruhe. Und damit sind es Orte der Kraft für unser Miteinander. Unserer Natur und Umwelt geht es nicht gut – und wir haben es in der Hand, dass es ihr besser geht. Wir wissen ziemlich genau, was wir machen können. Der VERN trägt sein Puzzleteilchen bei, indem er sich um die „alten Sorten“ kümmert. Mit seinem Anliegen und Tun schärft er unsere Sinne und kommuniziert, wie wichtig Vielfalt ist … im Garten, auf unserem Teller und in unseren Köpfen. Und hoffentlich verstehen wir uns immer mehr auch als Puzzleteilchen einer wunderbaren Erde und Natur und generieren daraus unser Selbstverständnis im Umgang mit ihnen. Ich wünsche mir, dass wir alle Puzzleteilchen respektieren und uns entsprechend achtsam verhalten.

Angermünde ist die einzige Stadt in Deutschland, welche auf ihrem Gemeindegebiet Flächen eines Biosphärenreservates (Schorfheide- Chorin), eines Nationalparkes (Unteres Odertal) und eines UNESCO Weltnaturerbes (Buchenwald Grumsin) hat. Eine wunderbare historische Altstadt und Dörfer ringsherum – das ist Angermünde.

Entdecken Sie uns und den VERN – wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen.

Frederik Bewer, Bürgermeister

Kurzporträt

Wir stellen uns vor

Im VERN e. V. haben sich seit 1996 Landwirt*innen, Gärtner*innen und interessierte Privatleute mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Vielfalt der Kulturpflanzen zu bewahren. Die Gründung wurde von der Landesanstalt für Großschutzgebiete (LAGS), Eberswalde, der Genbank in Gatersleben (IPK) sowie dem Informationszentrums Biologische Vielfalt (IBV) Bonn unterstützt.

Der zentrale Schau- und Vermehrungsgarten befindet sich in Greiffenberg/Uckermark. Dort führen wir eine eigene Sammlung von Nutz- und Zierpflanzen mit mehr als 2.000 Herkünften. Darüber hinaus koordiniert der Verein Erhalter-Netzwerke, in denen jedes Jahr viele hundert verschiedene Kulturarten, -formen und -sorten von Nutzpflanzen – nicht nur regionalen Ursprungs – angebaut werden. Wir kooperieren landes- und bundesweit im Bereich der pflanzengenetischen Ressourcen mit verschiedenen Partnern und Netzwerken.

Seit der Gründung trägt der VERN aktiv zur nachhaltigen Entwicklung des UNESCO-Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin bei und ist seit 2008 Träger der Regionalmarke Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Mit diesem Qualitätssiegel werden Produkte und Dienstleistungen aus der Schorfheide ausgezeichnet, die im Sinne von Regionalität, Qualität und Umweltschutz die Ziele des Biosphärenreservats erfüllen.

Unsere Ziele

Im Zentrum steht für uns, die biologische Vielfalt im landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produktionsprozess für die Zukunft zu bewahren. Ganz praktisch heißt dies:

- die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt und die Sicherung von Sorten
- alte und seltene Kulturpflanzen verfügbar machen und verbreiten
- das Wissen über Anbau, Pflege und Nutzung seltener Sorten erhalten und weitergeben
- die Kultur- und Züchtungsgeschichte von Nutzpflanzen bewahren und vermitteln

Unsere Aktivitäten

Als Saatgutinitiative zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt stehen für uns folgende Tätigkeiten im Vordergrund:

Verfügbarmachung von Sorten

- Saatgutvermehrung mit Erhaltungszüchtung und Selektion zur Sortenerhaltung
- Erhaltung von Sorten in Netzwerken
- Erhaltung von Sorten im Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg
- Wiedereinführung untergenutzter Arten und Sorten

Sicherung und Pflege der Sorten-Sammlung

- Archivierung von rund 2.000 Sorten
- Erfassung von Sorteninformationen (Erstellung von Sortenbeschreibungen, Recherche in historischen Dokumenten, Herkunft von Sammlung dokumentieren, etc.)

Sorten in Nutzung bringen

- Abgabe von Saatgut
  für den Hausgarten/Selbstversorger-Anbau sowie für den Erwerbsanbau
- Beratung zum Anbau und der Vermarktung von historischen Nutzpflanzen
- Aufbau von Wertschöpfungsketten

Koordination von Netzwerken

- Getreide-Netzwerk
- Gemüse-Netzwerk
- Schaugarten-Netzwerk

Bildungsarbeit

- Saatgut-Kurse, Workshops, Vorträge, Seminare und Veranstaltungen
- Praxispartner für Studium und Ausbildung

Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

Schaugarten und Vereinssitz

VERN e. V.
Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg

Büro: 03 33 34 / 70 232
Getreide/Kartoffeln: 03 33 34 / 85 101
Telefax: 03 33 34 / 85 102
info@vern.de
www.vern.de
Facebook: www.facebook.de/VernGreiffenberg

Sommeröffnungszeiten:

Mai bis September
Montag bis Samstag 10 – 16 Uhr

Winteröffnungszeiten:

Oktober bis April
Montag – Freitag 10 – 15 Uhr
Saatgutverkauf: Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

PRÜFZEICHEN SCHORFHEIDE-CHORIN BIOSPHÄRENRESERVAT

DE-ÖKO-034
Deutsche Landwirtschaft

Schauen und informieren

Gartenführungen und Bildungsangebote

Unser Schau- und Vermehrungsgarten ist ganzjährig geöffnet, in der Zeit von Mai bis Oktober gibt es jedoch am meisten zu sehen. Sie können den Garten selbst erkunden oder an einer Führung an unseren Veranstaltungstagen teilnehmen. Für Interessierte und Gruppen bieten wir auch Gartenführungen, Tageskurse und Workshops auf Anfrage an.

Seminarhaus und Bildungszentrum

Mit Fertigstellung unseres Seminarhauses im vergangenen Jahr steht uns nun ein Seminarraum und eine Seminarküche für weiterführende Bildungsangebote zur Verfügung. Hier entwickeln wir ein Erlebnis- und Bildungsprogramm rund um das Thema Kulturpflanzenvielfalt. Über das Angebot informieren wir in der Rubrik Veranstaltungen (S. 6) und laufend auf unserer Website und im Newsletter.
Wenn Sie selbst ein Angebot einbringen möchten, sprechen Sie uns gerne an.

VERN Newsletter

Unser Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen in unserer Arbeit, über Projekte, Veranstaltungen und Termine des VERN und erscheint ca. 2 x jährlich. Sie können diesen Newsletter kostenlos abonnieren und jederzeit wieder abbestellen unter https://vern.de/newsletter-bestellen/

Compendium

Unser Katalog soll weitergereicht, kopiert und verbreitet werden. Wir versichern Ihnen, dass Ihre Adresse nicht an Dritte weitergegeben wird; reichen Sie gerne unsere Adresse an Freunde und Bekannte weiter. Der neue Katalog erscheint im Januar 2025.

FÖJ, BFD, Praktika, Ehrenamt

Der Garten und das Büro des VERN bieten Praktika und die Möglichkeit des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und des Bundesfreiwilligen Dienst (BFD). Die Einsatzgebiete reichen von der Mitarbeit im Garten (Anbau, Vermehrung und Dokumentation der angebauten Sorten) über die Mitarbeit in der Bildungsarbeit (Saatgutkurse, Veranstaltungen, Seminare) bis zur Mitarbeit in Büro, Saatgutversand und Öffentlichkeitsarbeit. Bewerbungen und Motivationsschreiben richten Sie bitte an info@vern.de

Schau- und Vermehrungsgarten Greiffenberg

So erreichen Sie uns:

- mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad
  DB-Stationen Angermünde (stündliche Zugverbindung nach Berlin) und Wilmersdorf (zweistündliche Verbindung Richtung Berlin und Stralsund). Ab DB-Station Angermünde weiter mit dem Bus nach Greiffenberg (siehe Busfahrpläne: Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH www.uvg-online.com).
  Die DB-Station Wilmersdorf ist ca. 6 km von Greiffenberg entfernt und mit dem Fahrrad über Peetzig gut erreichbar.
- mit dem PKW über die A 11 Berlin – Stettin, Abfahrt Pfingstberg, Richtung Angermünde nach Greiffenberg oder von Eberswalde über die B 2 nach Angermünde, auf der B 198 nach Greiffenberg.

Ausgewählte Termine 2024

Im Schaugarten und Seminarhaus Greiffenberg!

24. Februar, 13.30 Uhr
Jahresmitgliederversammlung VERN
Ort: VERN-Seminarhaus

23. März, 10 – 16 Uhr
Kursangebot
VERN-Seminarhaus: Tagesworkshop „Obstbäume veredeln“ (weitere Infos auf Seite 7)

6. April, 10 – 16 Uhr
Pflanzkartoffeltag
VERN-Seminarhaus: Verkauf seltener und besonderer Kartoffelsorten (biologische und konventionelle Pflanzkartoffeln) an Kleinverbraucher, Informationen rund um die Kartoffel, Saatgutverkauf

1. Mai, 10 – 16 Uhr
Tomatentag und Hofmarkt
VERN-Schaugarten: Verkauf von Bio Tomaten-, Paprika-, Chili-, Zucchini-, Melone-, Gurken- und Kürbisjungpflanzen, kleiner Hofmarkt zum Erwerb von Saatgut, Zierpflanzen und Kräutern. Die Kräutergärtnerei Helenion und Bioland Rosenschule Uckermark sind ebenfalls mit dabei.

2. – 18. Mai, Mo – Fr: 10 – 17 Uhr / Sa: 10 – 16 Uhr (am 9. Mai geschlossen)
Bio-Jungpflanzen Verkauf
VERN-Schaugarten: Verkauf von Bio Tomaten-, Paprika-, Chili-, Zucchini-, Melone-, Gurken-, Kürbisjungpflanzen und Saatgut

11. Mai, 10 – ca. 16 Uhr
Kursangebot
VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Sortenerhaltung (weitere Infos auf Seite 7)

24. Mai, 10 – 15 Uhr
Kursangebot
VERN-Schaugarten: „Hidden Champions“ Vorteile von Wildpflanzen in der Garten- und Flächengestaltung (weitere Infos auf Seite 7)

22. Juni, 10 – ca. 16 Uhr
Kursangebot
VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern, Sortenpflege (weitere Infos auf Seite 7)

10. August, 10 – 16 Uhr
Sommerfest
VERN-Schaugarten: Gartenführungen, Tomatenausstellung und Verkostung von Sortenraritäten

24. August, 10 – ca. 16 Uhr
Kursangebot
VERN-Schaugarten: Eintägiger Kurs zur Saatgutvermehrung und Aufbereitung (weitere Infos auf Seite 7)

12. Oktober, 10 – 16 Uhr
Gartenarbeitstag
VERN-Schaugarten: gemeinsamer Aktionstag mit allen Dingen, die noch vor dem Winter erledigt werden müssen

3. November, 13.30 – 16 Uhr
Apfelsortennachmittag
VERN-Seminarhaus: Ein Nachmittag rund um den Apfel, mit Apfelsortenausstellung, Sortenverkostung und Sortenbestimmung

An anderen Orten!

1. April, ab 12 Uhr
Saatguttauschbörse
Theater am Rand: Zollbrücke 16, 16259 Oderaue

15. März, 18 – 20 Uhr
Pflanzkartoffeltag
NaturParkHaus Stechlin in Menz: „Die Alte Sorten Fragestunde“ (www.naturparkhaus.de)

am 6. April und solange der Vorrat reicht
Verkauf von VERN-Pflanzkartoffeln
Naturschutz Berlin-Malchow: Hofladen 13051 Malchow, Dorfstraße 35 (www.naturschutz-malchow.de)

am 4. Mai und solange der Vorrat reicht
Verkauf von VERN Tomaten-Jungpflanzen
Naturschutz Berlin-Malchow: „Die bunte Vielfalt der Tomaten“ (www.naturschutz-malchow.de)

3. Mai, ab 13 Uhr
Tomatentag
NaturParkHaus Stechlin in Menz: „Kleine Tomatenpflanzenbörse“ (www.naturparkhaus.de)

4. Mai, ab 11 Uhr
Tomatenverkaufstag
Alt Rosenthal: Bahnhofstr. 2 in 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal

12. Mai
Tag der Sortenvielfalt
Forstbotanischer Garten Eberswalde: Verkauf von Bio-Jungpflanzen, Informationen und Beratung vom VERN

28. September, 13 – 17 Uhr
Mostereifest
UMBio, Grünheide: Schaupressen, Hofführung, frisch gepresster Apfelsaft, Obstsortenbestimmung, Hofverkauf, VERN Saatgut

21./22. September, 11 – 17 Uhr
Rabener Apfeltage
Naturparkzentrum Hoher Fläming: www.flaeming.net

19. Oktober
Tag des Apfels
NaturParkHaus Stechlin in Menz: www.naturparkhaus.de

Kursangebote VERN e.V. 2024

... in Greiffenberg

23. März, 10 – 16 Uhr
Workshop „Obstbäume veredeln“
Warum muss ich einen Baum veredeln? Was passiert, wenn ich einen Apfelkern aussäe? Wie kann ich selber Reiser schneiden & lagern? Welche Techniken gibt es bei der Veredelung? Wie kann ich einen Baum umveredeln? Was muss ich bei der Unterlagenwahl beachten? In diesem Workshop beschäftigen wir uns einen Tag mit Fragen rund um die Obstbaumveredelung – vormittags mit den theoretischen Grundlagen, nachmittags mit praktischer Übung. Es werden Veredelungsmesser und Übungsmaterial zur Verfügung gestellt.
Unkostenbeitrag: 65 € zzgl. Material für 3-4 Bäume (Unterlagen und Reiser)
Kursleiterin: Annegret Brall
Anmeldung unter: a.brall@posteo.de

24. Mai (Freitag), 10 – 15 Uhr
„Hidden Champions“ – Vorteile von Wildpflanzen in der Garten- und Freiflächengestaltung
Bei diesem Seminar stellen wir attraktive Wildstauden vor, zeigen weshalb Standortanpassung auch Klimaanpassung bedeutet. In einem Mix aus Theorie und Praxis planen wir Wildstaudenbeete, lernen wie diese angelegt & gepflegt werden und besuchen den Betrieb „Wildsamen-Insel“ in Temmen, der Wildpflanzen-Saatgut vermehrt.
Zielgruppe: Gartenlandschaftsbauer, Landschaftsplaner und -architekten, interessierte Privatpersonen
Seminarbeitrag: 57,- (exkl. Catering – um die eigene Stulle wird gebeten)
Kursleiterin: Dr. Wanda Born, Daucum
Anmeldung bis 15. 5. 2024 unter info@daucum.de

Grundkurse zu Saatgutvermehrung

Seit vielen Jahren bieten wir den Grundkurs zur Saatgutvermehrung in unserem Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg an. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen zur Saatgutvermehrung und erhaltungszüchterischen Bearbeitung traditioneller Nutzpflanzen im Garten. Die drei Kurstage bauen so aufeinander auf, dass wir die Arbeitsschritte von der Aussaat bis zur Samenernte vom Frühjahr bis Spätsommer kennenlernen.
Auf Anfrage organisieren wir gern weitere Kursangebote zu gesonderten Terminen für Gruppen ab zehn Personen.

11. Mai (Samstag)
Zur Vielfalt beitragen, seltene Sorten erhalten
Theoretischer Teil: Wie können wir seltene Kulturpflanzen erhalten? Aufgabe der Genbanken und unsere Aktivitäten zum „Erhalten durch Nutzen“
Praktischer Teil: Untersuchungen an Saatgut verschiedener Arten, Keimprüfungen, Aussaat und Auspflanzen ausgewählter Sorten

22. Juni (Samstag)
Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern, Sortenpflege
Theoretischer Teil: Blütenbiologie, Vermeidung unerwünschter Fremdbestäubungen, Erhaltung des Sortenbildes
Praktischer Teil: Selektion von Samenträgern bei ausgewählten Kulturen, Verkostung traditioneller Erdbeersorten

24. August (Samstag)
Saatguternte und Aufbereitung
Theoretischer Teil: Bestimmung des richtigen Erntezeitpunkts bei verschiedenen Arten
Praktischer Teil: Handernte und Saatgutaufbereitung verschiedener Arten, Einsatz von Handsieben und Saatwippe
Anmeldung bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kurs in der Geschäftsstelle des VERN e.V. per E-Mail bei info@vern.de oder unter der Telefonnummer 03 33 34 70232
Seminarbeitrag: 30 € pro Kurs, 25 € für Mitglieder
Kurszeiten: jeweils: 10 – ca. 16 Uhr
Dozentinnen: Dr. Cornelia Lehmann, Dr. Monika Beschorner

3. November (Sonntag), 13.30 – 16 Uhr
Apfelsortennachmittag
Ein Nachmittag rund um den Apfel, mit Apfelsortenausstellung, Sortenverkostung und Sortenbestimmung. Der Pomologe Martin Resch vom Pomologenverein bieten eine Sortenbestimmung an. Bringen Sie dafür bitte 3-5 gut ausgereifte Äpfel mit Stiel mit. Die Veranstaltung findet in Kooperation von VERN und UMBio statt.

… im Saatgut- und Permakulturgarten Alt-Rosenthal

Seit 2016 bietet der Saatgut- und Permakulturgarten Alt-Rosenthal Saatgutseminare an.

15. Juni, 11 – 16 Uhr
Saatgutseminar für Anfänger
Sortenvielfalt und eigenes Saatgut samenfester Sorten – Wie geht das?

14. September, 11 – 16 Uhr
Saatgutseminar für Anfänger
Sortenvielfalt und eigenes Saatgut samenfester Sorten – Wie geht das?

22. Juni/22. September, 11 – 16 Uhr
Permakulturseminar für Einsteiger
Permakultur im eigenen Garten – Was bedeutet das, wie beginnen, wie umsetzen?
- Bitte anmelden per E-mail: boekholt.ute@web.de
- Beitrag 35 € pro Kurs

Dozentin: Ute Boekholt
Bahnhofstr. 2 in 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal
03 34 77 / 54 580 oder 0157 / 84 49 69 84
Zielgruppen: Die Kurse richten sich an Gärtner*innen mit Interesse an der Erhaltung von Sortenraritäten, interessierte Hobbygärtner*innen und Studierende

SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost

Gemüsevielfalt gemeinsam erhalten und nutzen

Im SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost arbeiten 22 Betriebe zusammen mit dem VERN daran, alte Gemüsesorten on-farm zu erhalten und seltene und gefährdete Arten und Sorten wieder in die Nutzung zu bringen, um sie vor dem Verschwinden zu bewahren.

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen Samenbau- und Gemüsebaubetrieben im Sinne einer partizipativen Erhaltung. Die Samenbaubetriebe erhalten und vermehren Saatgut von gefährdeten Sorten, die von Gemüsebetrieben in der Region angebaut und vermarktet werden. Der VERN e.V. koordiniert die Zusammenarbeit im Netzwerk.

Gemeinschaftlich werden jährlich rund 550 alte oder gefährdete Sorten von Gemüse, Kräutern und Blumen erhalten und Saatgut davon vermehrt. Je nach Eignung sind viele Sorten erstmals für den Selbstversorgungs- oder Erwerbsanbau verfügbar und erfahren wieder eine Nutzung und Wertschöpfung. Als pflanzengenetische Ressource werden sie in der zentralen Sammlung des VERN e. V. gesichert.

Das Netzwerk wurde im Rahmen eines Modell- und Demonstrationsvorhabens (2012-2016) gegründet und im Forschungsprojekt ZENPGR (2017-2023) in Zusammenarbeit mit der HU Berlin und der HNE Eberswalde weiterentwickelt.
Gemeinsam wurden 110 historische Gemüsesorten aus 12 Kulturarten aus Genbanksammlungen zurück in den Produk-

Betriebe, die seltene Sorten anbauen und vermarkten

1 **deinHof** solidarische Gemüse Koop Dresden
Niederwarthaerstr. 50, 01455 Radebeul
www.dein-hof.de

2 **Domäne Dahlem Gemüsebau**
Königin-Luise-Str. 49, 14195 Berlin
www.domaene-dahlem.de

3 **Gärtnerei Apfeltraum**
Hauptstraße 43, 15374 Müncheberg OT Eggersdorf
www.hof-apfeltraum.de

4 **Gärtnerinnenhof Blumberg**
Krummenseer Straße 5a, 16356 Ahrensfelde
www.gaertnerinnenhof-blumberg.de

5 **Gärtnerei Rockmann**
Straße des Friedens 22, 04703 Leisnig OT Fischendorf
www.gaertnerei-rockmann.de

6 **Gärtnerhof Wildes Gemüse**
Roddahner Dorfstr. 8, 16845 Neustadt (Dosse)

7 **Gartenzauber Dorit Müller**
Philippinenhof 15, 15347 Müncheberg

8 **1A Gemüse**
Anja und Thomas Friebel
Schulstraße 1a, 15326 Zeschdorf OT Döbberin
www.1a-gemuese.com

9 **Gemüsebau Lydia Täschner**
Dorfstraße 46, 17268 Flieth-Stegelitz

10 **Ralf Rakus Gemüsebau**
Zolldamm 11, 16278 Angermünde OT Greiffenberg

11 **Sonnensamen – Saatzucht**
Marcus Ströhla, Schicklerstraße 49, 16225 Eberswalde

12 **Teltower Diakonische Werkstätten**
Lichterfelde Allee 45, 14513 Teltow

13 **Wilde Gärtnerei**
Bernauer Straße 6, 16321 Rüdnitz
wildegartnerei.blogspot.de

Betriebe, die Saatgut erzeugen

14 **Albrecht Vetters**
Alte Hauptstr. 31, 01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
OT Wilschdorf

15 **Landwirtschaftsbetrieb Johannishöhe**
Dresdner Straße 13 a, 01737 Tharandt
www.johannishöhe.de, www.samenbau-nordost.de

16 **Keimzelle**
Dorfstraße 18, 16845 Temnitztal OT Vichel
www.keimzellevichel.culturebase.org
www.samenbau-nordost.de

17 **Saatgut- und Permakulturgarten Alt-Rosenthal**
Bahnhofstraße 2, 15306 Vierlinden
www.samenbau-nordost.de

18 **saatje-Saatgutgärtnerei**
18198 Stäbelow OT Wilsen (bei Rostock)
www.saatje.de

19 **Samenbau Grete Peschken**
17168 Stierow Nr. 15
www.grete-peschken.de, www.samenbau-nordost.de

20 **Samenbau und Blumen**
Alexandra Becker, Dorfstraße 26, 17268 Flieth-Stegelitz

21 **Schau- und Vermehrungsgarten VERN e.V.**
Burgstraße 20/21, 16278 Angermünde OT Greiffenberg
www.vern.de

22 **Wildsamen-Insel**
Lindenalle 3, 17268 Temmen-Ringenwalde
www.wildsamen-insel.de

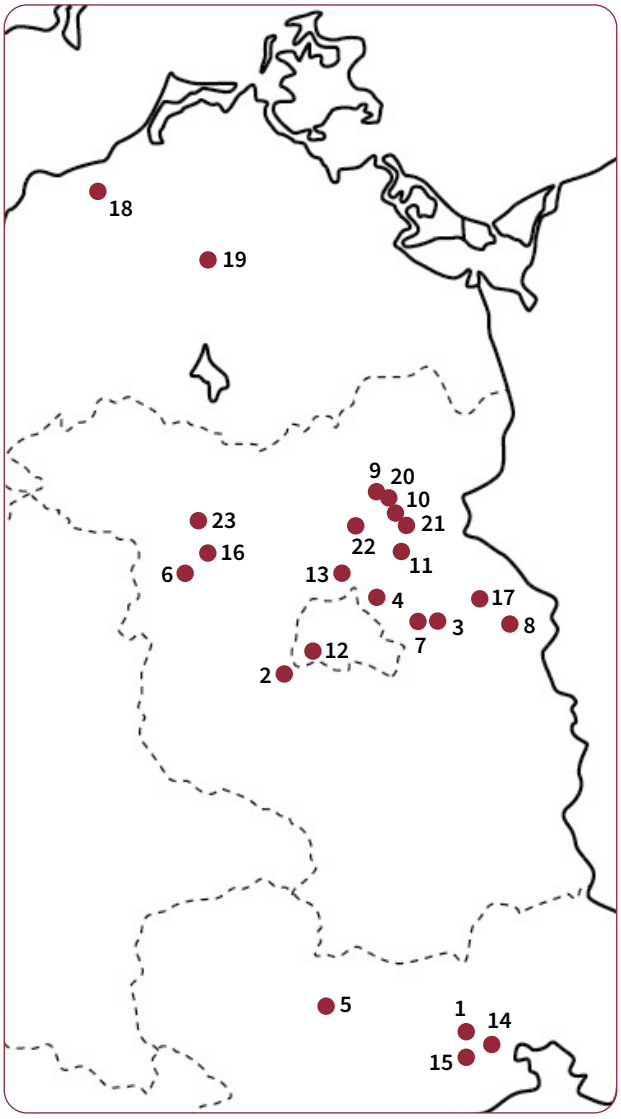
Betriebe, die beides tun

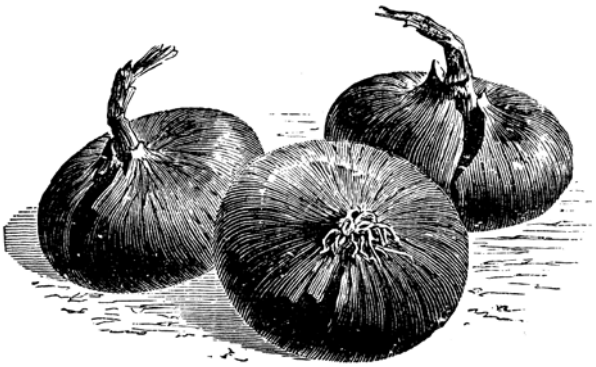
23 **Ökohof Waldgarten**
Schönermarker Weg 23, 16866 Barenthin
www.solawi-waldgarten.de

tionsprozess geholt und für züchterische Zwecke nutzbar gemacht. Davon zeigen aktuell 28 Sorten eine Eignung für den Erwerbsanbau, wie z. B. das violette Radie 'Purple Plum', die Blatt Bete 'Non plus Ultra', die geringelte Bete 'Carotine', die Gartenmelde 'Rosa Königin', die Zwiebeln 'Frühe Blassrote' und 'Mailänder'. Als ‚Repräsentanten der Vielfalt' können sie die Vielfalt und das Sortiment im Anbau und in der Vermarktung attraktiv erweitern. Viele weitere Sorten sind für den Anbau im Hausgarten interessant. Saatgut kann über das Saat-Gut-Erhalter-Netzwerk Ost bezogen werden.

Die erarbeiteten Sortensteckbriefe fassen historische und aktuelle Sorteninformationen zusammen und bieten wertvolle Informationen für die Züchtung und für die Integration in den Anbau auf Betrieben. Für die on-farm Erhaltung wurden kulturartspezifische und praktikable Methoden zur züchterischen Bearbeitung und Saatgutvermehrung erarbeitet. Sie stehen als Leitfäden für weitere Akteure als Downloads auf unserer Website zur Verfügung.

www.alte-gemuesesorten-erhalten.de





Regionales on-farm Erhalter Netzwerk

Eine kooperative Zusammenarbeit zwischen regionalen Samenbau- und Gemüsebau-Betrieben ist für die Erschließung und Nutzung von alten Sorten ideal. Geeignete Austausch-Formate dafür sind Netzwerktreffen, Betriebsbesuche, Workshops. Gemeinsam können Sorten, die sich für den Erwerbsanbau eignen, identifiziert werden und eine regionale Wertschöpfungskette vom Saatgut bis zum Teller aufgebaut werden.

Das Netzwerk ist offen für weitere interessierte Betriebe. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Alexandra Becker
alexandra.becker@vern.de

Sortenporträt

Jede Sorte, die Sie in Ihrem Garten anbauen oder in den Einkaufskorb legen, „ist das Schlussglied einer jahrtausendelangen Kette von Nutzen, Vermehren und Züchten.“[1] In dieser Rubrik erzählen wir Ihnen die Geschichte einer Sorte aus unserem Compendium. Wir stützen uns hierbei u.a. auf die Informationen aus der Online-Datenbank über historisch genutzte Gemüse (siehe Beitrag auf der Seite 11).

Die Blattbete 'Non Plus Ultra'

Herkunft:	Genbank Gatersleben
Aussehen:	Blattbete mit schönem, glänzend rotem Blatt für Babyleaf-Salate, Pflücksalatmischungen und Smoothies.
Anbau:	Direktsaat ab Mitte April bis August, 2 cm tief. Ein Ausdünnen ist bei der Blattnutzung nicht nötig.
Verwendung:	Laufend junge Blätter abschneiden für Salat/ Smoothies. Größere Blätter wie Mangold dünsten.

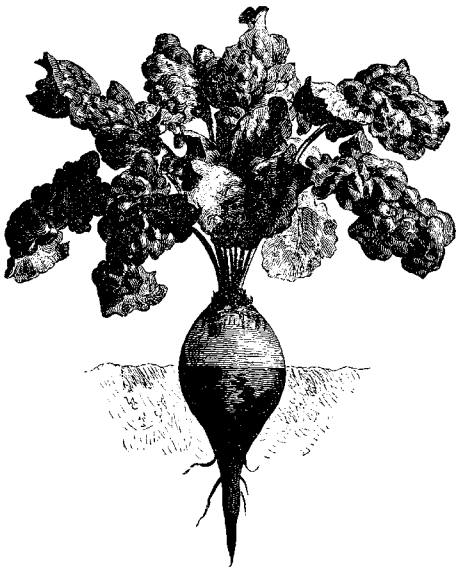


Abbildung im Katalog von Vilmorin-Andrieux (1904)[2]

Die erste uns bekannte Erwähnung der Rote Bete Sorte 'Non Plus Ultra' stammt aus dem Jahr 1878: In ihrem Katalog preist die Samen-Handlung Ernst Benary die Sorte für ihren guten Geschmack, vielmehr aber hebt sie die besondere Belaubung der Sorte hervor. Die Blätter werden beschrieben mit einer "tief dunkle[n] doch glühend carmoisinrothe[n]", wie Metall glänzende[n]" Farbe. Sie sind überragend mit ihrer „Lebhaftigkeit des Colorit[s]“ und ihrer „überraschende[n] Schönheit“.[3]

Reine des Noires - Benary, Ernst (): Archivmaterial, Züchterhaus Benary, private Sammlung

Bis in die frühen 1930er Jahre ist die Sorte in Katalogen zu finden. Becker-Dillingen (1929) beschreibt eine mittlere Ertragsleistung im Vergleich zu anderen Bete-Sorten. Sie waren jedoch schwieriger zu ernten, da die olivenförmigen Rüben zur Hälfte in der Erde wuchsen.[4] Nachdem die Sorte aus den Katalogen verschwunden war, wurde sie vom Züchterhaus Benary weiter erhalten. 1946 gelangte von dort eine Probe in die Quedlinburger Genbank (heute IPK Gatersleben), wo sie bis heute eingelagert und erhalten wird.

In einem Forschungsprojekt in Kooperation mit dem VERN, der Humboldt-Universität und dem SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost sichtete das Bundessortenamt 2013 eine Vielzahl von Samenproben aus der Genbank, darunter auch die hier beschriebene 'Non Plus Ultra'. Wir wollten herausfinden, ob die Sorte geeignet ist, wieder rekultiviert und angebaut zu werden. Leider mussten wir feststellen, dass der Bestand sehr unausgeglichen war und die Rüben keine gute Qualität mehr aufwiesen. Es war im Laufe der Jahrzehnte zu einer Verkreuzung mit Futterrüben gekommen. Noch immer auffällig schön war jedoch das üppige Laub der Pflanzen.
Genau wie beim nah verwandten Mangold können die Blätter gegessen werden. Die Keimzelle übernahm die Sorte nach der Sichtung in ihre Erhaltungszüchtung. Bei der Selektion achten sie insbesondere auf eine gute Blattqualität und dass die schöne rote Farbe erhalten bleibt.
Wollen Sie die Sorte in Ihrem eigenen Garten ausprobieren? Das Saatgut erhalten Sie von Samenbau Nordost oder über dieses Compendium (S. 28).

Quellen: [1] Heistinger, Andrea: Handbuch Samengärtnerei. Sorten erhalten, Vielfalt vermehren, Gemüse genießen, hrsg. v. Andrea Heistinger. Stuttgart (Hohenheim) 2010. [2] Vilmorin-Andrieux & Cie, 1904. Les plantes potagères. Description et culture des principaux légumes des climats tempérés. ed. 3. Paris, Vilmorin-Andrieux. fig., XX-804 p. [3] Benary, Ernst: 1878 Haupt-Saamen-Verzeichniss; von Ernst Benary Samenhandlung Erfurt 1878. [4] Becker-Dillingen, Josef: Handbuch des gesamten Gemüsebaues einschließlich der Gewürz- und Heilpflanzen. Band 4 Gemüsebau. 2. Aufl. Berlin 1929.

Online Datenbank über historisch genutztes Gemüse

https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/sortenbeschreibungen/historische-sortenbeschreibungen/

Bislang gab es in Deutschland keine Zahlen, die einen generellen Rückgang der genutzten Vielfalt von Gemüsesorten belegen würde. Doch gerade solche Zahlen sind wichtig, um Gefährdung einzelner Sorten nachzuweisen, um sowohl von politischer wie auch privater Seite einem Verlust der historischen Sortenvielfalt entgegen zu wirken.

Im Rahmen eines Forschungsvorhabens[1] wurde erstmals eine systematische Datengrundlage zur Gemüsevielfalt erarbeitet. In historischen Schriften aus der Zeit zwischen 1836 bis 1956 wurde nach Gemüsesorten und -arten recherchiert und verschiedenste Informationen zu ihnen zusammengetragen. Die Forschungsergebnisse und die Datenbank stehen unter dem oben genannten Link zur Verfügung. Die Beschreibungen und Abbildungen gewähren einen Einblick in die gartenbauliche Vergangenheit deutscher Gemüsekultur.

Für die praktische Erhaltungsarbeit sind Beschreibungen und Abbildungen von eminenter Bedeutung. Sie erleichtern die Auswahl von Sorten für zukünftige Sortenscreenings. Die Charakterisierungen sind westentlich und liefern wichtige Anhaltspunkte über phänotypische Ausprägungen einstmals genutzter Gemüse-Sorten.
Die entwickelte Datenbank ist nicht als ein statisches, sondern vielmehr als ein dynamisches System entwickelt worden, das kontinuierlich gepflegt, aktualisiert, weiterentwickelt und wissenschaftlich begleitet werden müsste. Es besteht daher dringender Klärungsbedarf, in welchem Rahmen die Datenbank zukünftig administriert, gepflegt, aktualisiert, weiterentwickelt und ausgebaut werden soll.

Abbildung: Brueders, Otto (1927):
Erfolgreicher Gemüsebau im Hausgarten

[1] Das beschriebene Forschungsvorhaben „Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen' für Gemüse", wurde finanziert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über den Projektträger Agrarforschung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Das Projekt wurde vom Fachgebiet Urbane Ökophysiologie an der Humboldt Universität zu Berlin bearbeitet. Kontakt: gunilla.lissek-wolf@hu-berlin.de

VERN – Saatgut bestellen

Die Abgabe unseres Saat- und Pflanzguts erfolgt auf nichtkommerzieller Basis. Wir bieten Ihnen aus eigenen Erhaltungsbeständen Saat- und Pflanzgut zahlreicher Wild- und Kulturpflanzen an. Dabei handelt es sich nicht um Zuchtsorten im rechtlichen Sinn.
Unser Erntegut ist sorgfältig gewonnen, gelagert und auf Keimfähigkeit geprüft. Alle Sorten vom VERN stammen aus zertifiziertem, ökologischem Anbau, sind samenfest und nachbaufähig! Unser Angebot wird durch Sorten unserer Mitgliedsbetriebe ergänzt.

Hinweise zur Bestellung

- Unser Angebot können Sie brieflich, per Fax oder E-mail bestellen oder online unter vern.de.
- Zu den Öffnungszeiten können Sie Saat- und Pflanzgut am Vereinsstandort Greiffenberg auch direkt bekommen.
- Eine Belieferung erfolgt, soweit unser Vorrat reicht!
- Mit der Lieferung erhalten Sie die Rechnung.
- Zahlen Sie die Summe ohne Abzug bitte innerhalb von zehn Tagen auf das angegebene Konto. Ab einem Bestellwert von 70 Euro liefern wir gegen Vorkasse.
- Die Ware bleibt bis zur vollständigen Zahlung Eigentum des VERN e.V.
- Der VERN e.V. haftet im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Unsere AGBs sind vollständig auf unserer website unter www.vern.de/agbs einzusehen.

Versandkosten

- Wir berechnen pro Saatgut-Bestellung eine Versandpauschale von 4,80 € Brief/Paket-Versand innerhalb Deutschlands.

VERN – Saatgutmengen

Abfüllmenge in den VERN-Tüten

Arten	Menge
Zierpflanzen:	20 – 100 Korn
Salate:	300 Korn
Radieschen und Rote Bete:	200 Korn
Erbsen, Bohnen und Mais:	30 Korn
Kohlgemüse:	100 Korn
Gurken, Tomaten und Paprika:	20 Korn
Kräuter und Tabak:	100 Korn
Getreide:	50 g für 2 – 3 m^2

Preise

3,00 € pro Portionstütchen
2,50 € pro Portionstütchen für VERN-Mitglieder
3,00 € pro Portionstütchen von Samenbau Nordost
3,20 € pro Portionstütchen von Dreschflegel GbR

Jungpflanzen – Sortenvielfalt vom VERN e.V.

vorbestellen und im Frühjahr abholen und pflanzen

Vom 1.12.2023 bis 29.2.2024 können Sie ihre Lieblingssorten aus unseren Sortenvielfalts- und Erhaltungsbeständen vorbestellen.

Zur Auswahl: Über 100 Sortenraritäten von Tomate, Gurke, Kürbisse, Melonen, Zucchini, Paprika und Chili. Alle Sorten in Bio-Qualität wurden von unserem Mitgliedsbetrieb der Gärtnerei Winter angezogen und stammen aus Erhaltungsbeständen des VERN, das Saatgut wurde sorgfältig vor Ort vermehrt.

Alle im Compendium aufgelisteten Sorten von Tomate, Paprika, Gurke, Kürbis, Zucchini und Melone können als Jungpflanzen vorbestellt werden.

Preise Jungpflanzen 2024
Tomaten: 3,50 €
Gurken, Kürbisse, Zucchini, Melonen: 3,90 €
Paprika, Chili: 3,90 €
Alle ausgewiesenen Preise sind inkl. der jeweils geltenden MwSt. (7 %)

Natürlich gibt es unsere Jungpflanzen- Sortenvielfalt auch ohne Vorbestellung direkt ab Garten und auf unserem Tomatentag am 1. Mai und bis 18. Mai, solange der Vorrat reicht.

So geht's – Hinweise zur Bestellung

Die Jungpflanzen Vorbestellung ist vom 1.12.2023 bis 29.2.2024 möglich.

Sie bestellen per Mail, Fax oder schriftlich. Das Bestellformular finden Sie auf der Heft-Rückseite. Bitte tragen Sie Ihre gewünschten Sorten und Anzahl ein und senden uns das Formular per Post, Mail oder Fax zu.

Eine Bestellung ist auch online auf www.vern.de möglich.

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Es gelten die hier angegebenen Preise. Unsere AGBs sind vollständig unter www.vern.de/agbs einzusehen.

Blaue Anneliese, Bamberger Hörnchen und Heiderot

Karoffelvielfalt pflanzen

Noch 1875 zeigte die „Altenburger Kartoffelausstellung" fast 1000 damals bekannte Sorten, in vielen verschiedenen Größen, Formen, Farben und Fleischkonsistenzen, darunter Zwiebel- und Biskuitkartoffel. Mit der Erfindung von Maschinen im Kartoffelanbau, der modernen Züchtung und Veränderungen in Ess- und Kochgewohnheiten, ging die Vielfalt mehr und mehr verloren. Im Handel finden heute ca. 15-20 Sorten eine größere Verbreitung. Für Haus- und Kleingärtnerinnen und Selbstversorger*innen bieten wir eine Auswahl an alten und seltenen Sorten als Pflanzugut an.

Für Landwirte, die sich als Mitglieder im VERN engagieren, stehen auch größere Mengen einiger Sorten als Pflanzgut zur Verfügung. Damit soll neben deren Erhaltung auch die Vermarktung als Speiseware auf Wochenmärkten, in Hofläden und für die regionale Gastronomie gefördert werden. Bei Interesse wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.

Unser Pflanzkartoffelangebot 2024
Der Versand erfolgt ab frostfreier Wetterlage und nur solange der Vorrat reicht.
Kartoffeltag am 6.4.2024, 10 – 16 Uhr (S. 6)
Die Abgabe in Greiffenberg ab Hof / ab Garten beginnt am 8.4.2024
Telefonische Rückfragen bitte unter 03 33 34 / 85 101

Versand
Preis: 3,90 € / für Vereinsmitglieder: 3,50 € pro Portion (10 Knollen)
zzgl. 1,00 € Verpackungspauschale
zzgl. Versandkosten nach Gewicht und ausgewiesener Mehrwertsteuer

Kartoffeln, *Solanum tuberosum*

Bestellung per Fax, Post oder E-Mail, solange der Vorrat reicht

VERN e.V., Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg
Fax: 03 33 34 / 85 102
E-Mail: bestellung@vern.de

Absender .....

.....

.....

abw. Lieferanschrift/Mail .....

.....

Sortenname	Herkunft, Anbauzeit	Beschreibung	Portion	Ersatz-sorte
1. Ackersegen**	Deutschland, 1929	Reifezeit: mittelspät, Reifetage: 150-170; beliebte mehligkochende Sorte; gelbschalig- und fleischig, runde Knolle; hervorragender buttriger Geschmack		
2. Adretta*	Deutschland, 1975; Zuchtsorte	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; Kartoffel des Jahres 2009; rund-ovale Knolle, ockerfarbige Schale, hellgelbes Fleisch; exzellent im Geschmack; mehligkochend		
3. Bamberger Hörnchen*	Bamberg, 1870	Reifezeit: spät, Reifetage: 150-170; Kartoffel des Jahres 2008; hörnchenförmige Knolle; gelb- bis rosafarbene Schale, gelbfleischig; würziger Geschmack; festkochend		
4. Blaue Anneliese	Barum, 2018; Züchter Ellenberg	Reifezeit: mittelspät bis spät, Reifetage: 150-170; ovale Knolle; blauschalig und -fleischig; angenehmer Geschmack; festkochend		
5. Gunda*	Deutschland, 1999	Reifezeit: früh, Reifetage: 110-130; gelbschalig, hellgelbes Fleisch, ovale Knolle; ausgezeichnetes Aroma; gut lagerfähig; mehligkochend		
6. Hansa*	Deutschland, 1957	Reifezeit: mittelfrüh; Reifetage: 130-150; gelbschalig und -fleischig, langovale Knolle; ausgezeichneter Geschmack; gut lagerfähig, festkochend		
7. Heiderot	Barum, 2017; Züchter Ellenberg	Reifezeit: mittelspät, Reifetage: etwa 150; rotschalig; rotmarmoriertes Fleisch, langovale Knolle; aromatisch-buttriger Geschmack; festkochend		
8. Jubel	Deutschland, 1908	Reifezeit: spät, Reifetage: 150-170; hellgelbe Schale, weißfleischig, langovale Knolle; hist. dt. Sorte mit gutem Ertrag und Geschmack, robust; vorwiegend festkochend		
9. King Edward	England, 1902	Reifezeit: mittelfrüh bis mittelspät, Reifetage: 130-150; Schale hell-ocker mit roter Maserung, gelbfleischig, ovale Knolle; eine der ältesten erhaltenen Sorte Europas, vorwiegend festkochend		
10. Laura	Deutschland, 1998	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; rotschalig, tiefgelbfleischig; angenehmer Geschmack; vorwiegend festkochend		
11. Linda	Deutschland; 1974/2009	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; Kartoffel des Jahres 2007; beliebte festkochende Sorte in Dtl.; gelbschalig und -fleischig, ovale Knolle; guter cremiger Geschmack; gut lagerfähig		
12. Princess	Deutschland, 1998	Reifezeit: früh, Reifetage: 110-130; gelbschalig und- fleischig, ovale Knolle; guter Geschmack; festkochend		
13. Rosara	Deutschland, 1990	Reifezeit: sehr früh bis früh; Reifezeit: 90-110, rotschalig, gelbfleischig, langovale Knolle; außergewöhnlicher Geschmack, cremige Konsistenz; vorwiegend festkochend		
14. Rote Emmalie*	Barum, 2004; Züchter Ellenberg	Reifezeit: mittelfrüh, Reifetage: 130-150; Kartoffel des Jahres 2018; rotschalig und- fleischig, längliche Knolle; rote Fleischfarbe bleit bei Kochen erhalten; vorwiegend festkochend		
15. Sechswochen-kartoffel	Deutschland, 1894	Reifezeit: früh, Reifetage: 90-110; alte dt. Sorte; ockerfarbene Schale, hellgelbes bis gelbes Fleisch, längliche Knolle; geeignet für Balkon, Kübel und Hochbeete, vorwiegend festkochend bis mehlig		
16. Sieglinde	Deutschland, 1935	Reifezeit: früh, Reifetage: 110-130, Kartoffel des Jahres 2010; beliebte festkochende Sorte in Dtl.; gelbschalig und -fleischig, langovale Knolle; Typische Salatkartoffel; hervorragender Geschmack		

☐ Ich bin mit einer Ersatzsorte (in Spalte eintragen) einverstanden. Portionsgröße: 1 Portion = 10 Knollen Pflanzkartoffeln

☐ Ich wünsche einen gleichzeitigen Versand von Saatgut und Kartoffeln.

Ich habe die Hinweise zur Bestellung auf Seite 11 sowie die AGBs gelesen und bin einverstanden. Ich bin mit der Weitergabe meiner E-Mailadresse an den Versanddienstleiter einverstanden.

* Pflanzengut aus konventionellem Anbau, **Speisekartoffel aus biologischem Anbau

Ort/Datum ..... **Unterschrift** .....

Sortenporträt Getreide

Binkelweizen, eine vergessene Getreideart

Binkelweizen

Herkunft: Binkelweizen wurden vor ca. 3.000 Jahren in Süddeutschland, Schweiz, Österreich (Tirol) und Norditalien angebaut.

Aussehen: Kurze, dicke, igelig begrannte oder auch unbegrannte Ähren. Relativ kurzer, sperrig aufrechter Halm

Anbau: Es gibt verschiedene Varietäten als Sommer- und Winterformen. Binkel ist relativ anspruchslos und standfest und eine gute Alternative für ertragsschwache Böden.

Abbildung im Handbuch des Getreidebaues (1885) [1]

Binkel-, Igel- oder auch Zwergweizen (Triticum compactum) ist eine bis zum Neolithicum für Europa nachgewiesene Weizen(unter)art die sich durch ein besonders auffälliges Erscheinungsbild mit kurzer dicker, igelig begrannter oder auch unbegrannter Ähre und relativ kurzem, sperrig aufrechtem Halm auszeichnet.

Aufgrund zahlreicher archäologischer Nachweise kann vermutet werden, dass diese Weizenformen lange dominante Weizenformen über ganz Europa hinweg waren. Mit Neuzeit und Moderne wurden sie in die Bergregionen verdrängt, noch für das frühe 20. Jahrhundert ist der Anbau im Alpenraum nachweisbar.
Davor aber ist der Zwergweizen bereits nach Südamerika „ausgewandert“, historische Quellen zeichnen seinen Weg über Spanien, Portugal zuerst nach Chile. Von dort ging es die Pazifikküste nach Norden bis in den Nordwesten der USA und vermutlich auch nach Kanada. Dort wird „club wheat“ kommerziell angebaut und bereits seit dem frühen 20. Jahrhundert züchterisch bearbeitet. Aufgrund seiner besonderen Verarbeitungsqualität wird die Ernte überwiegend nach Asien vermarktet.

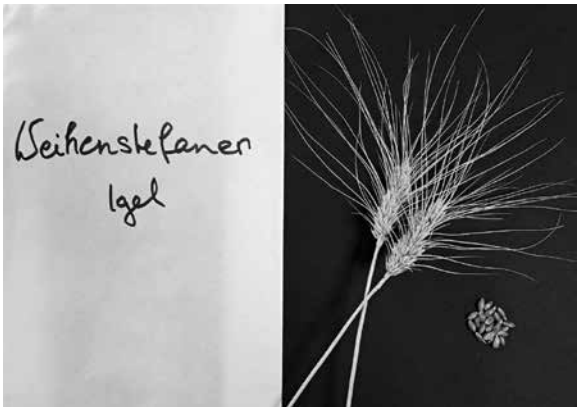


Foto: VERN e. V. [2]

Der einzige bekannte Nutzanbau von Binkelweizen in Deutschland liegt im Südwesten auf der Schwäbischen Alb. Das dortige engagierte Bäckerhaus Veit lässt dort „Blauroten Samtigen“ von örtlichen Landwirten anbauen um diesen zu verbacken (https://www.baeckerhaus-veit.de/baeckerhaus-veit/binkel.htm)

In einem Kooperationsprojekt mit Genbanken und Forschungseinrichtungen aus Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien bearbeiten wir im Getreide Erhalter Netzwerk des VERN nun Sammlungsherkünfte europäischer Zwergweizen mit dem Ziel sie von klassischen Weichweizen unterscheiden zu können, ihre besonderen Eigenschaften zu ergründen und einen Neuanbau im europäischen Alpenraum zu beginnen. Dazu bestehen Kontakte zu interessierten Bergbauern in Österreich, Südtirol und Bayern, erste Anbauversuche wurden schon unternommen.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf unser Website: www.landsorten.de/bidifferent/

Quelle: [1] Körnicke, Friedrich und Hugo Werner: Handbuch des Getreidebaues. Bd. 1: Die Arten und Varietäten des Getreides. Mit einem Anhang: Die Unkräuter und tierischen Feinde des Getreides. Berlin: Parey, 1885, Tafel 1. [2] VERN e. V.

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Getreide

Gerste · Hafer · Roggen · Weizen · Mais · Hirse

Gerste, *Hordeum*

Gerste, im germ. Sprachbereich nur im dt. und niederl. gebräuchlich: mittelhochdt. gerste, althochdeutsch gersta, niederl. gerst. Sprachl. Herkunft unklar, möglicherweise altes Wanderwort nicht indogermanisch, Ableitung a.d. lateinischen hordeum, Gerstensaft seit 18. Jahrhundert für Bier …

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Wintergerste

Schwarze Wintergerste
Hordeum vulgare L.
vielzeilige Spelzgerste; schwarzkörnig; gelbgrannig; wenig ertragreich, sehr frühreif; ca. 0,6 m hoch

Berkners Schlesische Wintergerste
Hordeum vulgare L.
vielzeilige Spelzgeste; sehr frosthart und spätsaatverträglich,; sehr ertragreich und wenig rostanfällig; bedingt standfest; ca. 0,8 m hoch

Sommergerste

Oberpfälzer Landgerste
Hordeum vulgare L.
Züchterisch als Kredlers Oberpfälzer Landgerste, seit 1910 durch bayr. Saatzuchtanstalt bearbeitet; zweizeilige, lockerährige Sommergerste; kurze dichte, gut besetzte Ähre; wenig nickend, besonders für trocken-sandige Böden; gut als Braugerste

Krecks Sommergerste
Hordeum vulgare L.
lang, begrannt, Fahnenblatt sitzt direkt unterhalb der Ähre; früh reif; Höhe: 0,9-1,2 m

HAFER, *Avena*

Hafer (altgermanisch), seit der Bronzezeit in Mitteleuropa kultiviert, mittelhochdeutsch habere, vielleicht Ableitung von habra-, Ziegenbock, Bock, dann „Bockskorn“. Die lautgerechte Form haber, die noch in südd. Dialekten verwendet wird, wurde durch die niederdeutsche Form „Hafer“ ersetzt.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von September bis November, 10-15 g/qm; Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Sommerhafer

Heidegold
Avena sativa L.
mittelfrüh; relativ großkörnig; gleichmäßig reif; spätreif; massig; unkrautunterdrückend

Schottischer Fahnenhafer
Avena sativa L
mittelhoher, recht standfester, dunkelspelziger Fahnenhafer (mit einseitiger Rispe), Genbankherkunft; vermutlich ältere schottische Landsorte

Winterhafer

Winterhafer
Avena sativa L
bräunlich-gelbspelzig, begrannt, braunes längliches Korn, gleichmäßiger Wuchs, 1,5 m hoch,mäßig standfest

Roggen, *Secale*

Roggen (germ.) seit der Bronzezeit im Mitteleuropa angebaut, mittelhochdt. rocke, ahd. rocko, niederl. rogge verwandt mit dem Baltischen rugys und der slawischen Sippe (im russ. rosch), erst ab dem 18. Jh. setzte sich die Bez. roggen (vorh. rocken) durch.

Aussaat je nach Lage und Art von September bis Oktober, 10-15 g/qm

Winterroggen

Norddeutscher Champagnerroggen
Secale cereale L.
um 1900 weit verbreitete, frühe Zuchtsorte (Ursprungsherkunft aus Frankreich); Züchter Adolf Jäger, aus Neukünkendorf/Mark, bis 2 m hoch, angepasst für ärmere Sandböden, gut backtauglich und sehr auswuchsfest

Mecklenburger Marienroggen
Secale cereale L.
syn. Brandts Marien: Züchter: W. Brandt; Toitenwinkel bei Rostock; winterfest, mittelspät, weniger hoch als Champagnerroggen, grünlich, sehr standfest und robust eher wüchsig, breitblättrig u. dicht, standfest; ca. 1,6 m; gelb

Weizen, *Triticum*

Weizen, vom mittelhochdeutschen weize, ahd. weizi, gotisch hvaitis, engl. wheat und schwedisch vete; indogermanische Wortgruppe, Herleitung aus der weißen Mehlfarbe.

Saat für Winterformen je nach Lage und Art von Oktober bis Dezember, 10-15 g/qm
Saat für Sommerformen von März bis April, etwa 15 g/qm

Blauer Winterkolbendinkel
Triticum aestivum L.
alte Dinkellandsorte bereits von KÖRNICKE 1873 erwähnt, später SCHINDLER 1920; länglich-schlanke, parallele Ährenform, vor Reife bläulich gefärbt, „liefert gutes Mehl, wenig anspruchsvoll“. mittelhochwüchsig, robust

Winterweizen

Wahrberger Ruf
Triticum aestivum L.
Ähre rotbraun, dickkopfartig, dicht und breit, Spitze kurz begrannt, Halm fahlgelb, leicht geneigt

Märkischer Landweizen
Triticum aestivum L.
spät reif; langhalmig; braunährig; 1,4-1,6 m hoch; überwiegend länglich schmal kurz begrannter Halm; Ähre aufrecht bis leicht geneigt

Sommerweizen

Gelber Igel
Triticum aestivum L.
sehr kurzhalmiger, steif begrannter kompaktähriger Weizen

Bensings Früher
Triticum aestivum L.
rotbraune, mittelgroße Ähre, Spitze kurz begrannt, Zahn und Schulter der Hüllspelze wenig ausgeprägt; Hüllspelzen borstig behaart; Halm gelb, aufrecht; 1,1-1,5 m

MAIS, *Zea mays*

Inhalt Saatguttüte 30 Korn

Mais, in deutschen Texten seit dem 16. Jh. so benannt, in Süddeutschland früher als Welschkorn, türkischer Weizen bezeichnet; Herleitung aus dem karibischen Wort mahiz, frz. als mais, engl. maize, spanisch maiz vermittelt.

Aussaat ab Ende April, Bodenwärme abwarten; etwa 10 Pflanzen je qm

Cukrova Cervena
Zea mays saccharata rubrodulcis
halbhoch wachsend mit mittelgroßen Kolben und dunkelrot glasigem Korn; ungarischer Zuckermais, Nutzung als Gemüsemais

Zuckerfee
Zea mays saccharata
gelb-weißkörnigiger Zuckermais; ertragreich und robust; alte Zuchtmaisform aus Deutschland; für den Verzehr in der Milchreife ernten

HIRSE, *Sorgum, Panicum und Co.*

Inhalt Saatguttüte 400 Korn

Hirse, Name auf westgerm. beschränkt, mhd. hirs, ahd. hirsi, altengl. herse, Wortwurzel verm. indogermanisch i. Sinne von Brotkorn, Nahrung wachsen, machen, nähren, füttern; auch lat. Ceres, Göttin des Wachstums, creare zeugen; Hirse spielte in alter Zeit eine wichtige Rolle für die Ernährung; Verwendung zum Brotbacken wie als Brei.

Aussaat spät, erst Mai oder noch Anfang Juni; trockener, sandiger Boden

Besenhirse
Sorghum saccharatum convar. technicum
bis zu 3 m Höhe erreichend, auf den ersten Blick leicht mit Mais zu verwechseln, schöne rote Samenrispen, wie alle Hirsen besonders geeignet für sonnige Standorte, spät reif

Eleusine Fingerhirse
Eleusine digitaria sanguinalis
„Bluthirse“; freidreschende Hirse mit verschiedenfarbigen Körnern, 30 bis 90 cm hoch

Hanackka Nana
Panicum miliaceum
Rispenhirse; graukörnig; auch in Norddeutschland rechtzeitig reifend; Herkunft Pro Specie Rara

Kolbenhirse 'Herbstfeuer'
Setaria italica
sehr dekorative, unbegrannte Kolben; bei Reife eine rotbraune Färbung; Wuchshöhe bis ca. 150 cm; Ernte ab September; Verwendung als Vogelfutter und für Trockensträuße

Russische Kolbenhirse
Setaria italica
attraktive rot überlaufene Körner; Wuchshöhe ca. 60 bis 120 cm; Verwendung auch als Vogelfutter

Teff
Eragrostis tef
bis ca. 70 cm hohes Rispengras mit sehr kleinen Körnern; äthiopisches Kulturgetreide; sehr eiweißreich, spät reifend; Verwendung auch als Ziergras für Gebinde oder Vogelfutter

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 400 Korn

Sonstige Körnerfrüchte

Amarant · Buchweizen

AMARANT, *Amaranthus*

Amarant und Buchweizen sind ein hochwertiger Getreideersatz für eine glutenfreie Ernährung, sie reifen von Juli bis zum ersten Frost, die reifen Körner fallen nach kurzer Zeit aus, Direktsaat
Amarant: ab Anfang Mai, Direktsaat Buchweizen: April bis August, (Pflanzen i. d. Reihe auf 25 cm vereinzeln, Reihenabstand: 45 cm)

Körneramarant 'Golden Gigant'
Amaranthus spec.
bis 200 cm hohe Pflanzen mit attraktiven Blütenständen und goldenen, bis zu 50 cm langen Kolben; Nutzung der Körner gegart z.B. zu Gemüse oder gepoppt in Müsli; gemahlen in Brot und Gebäck

BUCHWEIZEN, *Fagopyrum*

Amurskaja
Fagopyrum esculentum
Echter Buchweizen; Verwendung als Getreide, Futterpflanze, Bienenweide und Bodenverbesserer, gut für karge Böden geeignet; Wuchshöhe bis 120 cm; Blätter sind herz- bis pfeilförmig; Ursprungsland: Sowjetunion; Herkunft IPK Gatersleben

Tatarischer Buchweizen
Fagopyrum tataricum
Landsorte; breitblättrig und stark wüchsig; weniger kälteempfindlich als Echter Buchweizen; Aussaat ab Mitte Mai; gut für karge Böden geeignet; Ursprungsland: Slowakei; Herkunft IPK Gatersleben

Weitere Sorten von unseren Mitgliedern ab Seite 38

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 30 Korn

Hülsenfrüchte

Bohne · Erbse

Bohne, *Phaseolus*

Aussaat nach den letzten Spätfrösten bei warmer Witterung von Mitte Mai bis Anfang Juli. Bohnen nur flach aussäen (2-3 cm tief) in Reihe oder Horsten. Stangenbohnen brauchen eine Rankhilfe.
Tipp: wenn Bohnen 15 cm hoch sind anhäufeln um die Standfestigkeit zu erhöhen

Buschbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. nanus*

Berliner Markthallen
Hülsen gelb, mit Fäden; Blüten violett; reifer Samen schwarz; jung als Gemüse vorzüglich, ältere Hülsen mit Fäden; mittlere Ernte, langes Erntefenster; Herkunft IPK Gatersleben

Neue Leberfarbige
gelbe, fadenlose Hülsen. Die reifen Samen sind hellbraun bzw. leberfarben. Guter Ertrag

Granda, syn. Schreibers Granda
Hülse grün, lang, ohne Fäden; Blüte weiß; reifer Samen weiß; mittlere Reifezeit, Herkunft IPK Gatersleben; vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum

Wachtelbohne
Trockenkochbohne, die Samen sind mit rötlichen Einsprengseln übersät, attraktive Trockenbohne

Zuckerspargel
historische Sorte mit hellgrünen, gekrümmten, kurzen Hülsen; Speziell bei dieser Sorte ist die sehr helle Hülsenfarbe; Samenfarbe: beige/braun; mit Fäden; Reifegruppe: früh bis mittel; Geschmack: ausgezeichnet; Herkunft IPK Gatersleben

Herold
Synonym: Gebrüder Dippes Herold ohne Fäden; hellgrüne, abgeflachte Hülsen, die als Schnippelbohnen gegessen werden

Stangenbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. vulgaris*

Quedlinburger Speck
Stangenbohne; gelb-weiß blühend; lange grüne Hülsen, fadenlos; weißes Korn; ertragreich; Herkunft Dreschflegel, vermehrt von deinHof e.V.

Spatzeneier
bis 2 m hohe, kräftige Stangenbohne mit bis zu 18 cm langen Hülsen; die Samen sind lang-oval mit weinrot-marmorierten Sprenkeln auf cremefarbenem Grund. Nutzung als Trockenkochbohne; Herkunft Dreschflegel

Feuerbohne, *Phaseolus vulgaris L. var. coccineus*

Weiße Riesen
weißblühend, grüne, flache Hülsen jung ernten und als Schnippelbohne verwenden, weißes Korn als Trockenbohne für Eintöpfe; Herkunft IPK Gatersleben

Priestbohne
weißblühend, mit großem weißen Korn; ertragreich; als Trockenbohne zu verwenden; wird fast doppelt so groß beim Kochen; Privatzugang aus Mecklenburg

Besondere Hülsenfrüchte

Vignabohne Greiffenberger Afrikanerin
Vigna unguiculata L. Walp.
wächst aufrecht, meist schwach rankend, erreicht eine Höhe bis 60 cm, sie benötigt warmen Standort, verträgt keine Staunässe, lange schmale grüne Hülsen, die jung roh oder gekocht als Gemüse zubereitet werden können; Herkunft Genbank IITA, Nigeria

Erbse, *Pisum sativum L.*

Zuckererbsen können ab April gesät werden (Bodentemperatur bei Felderbsen 2-5°, 6 bis 8 cm tief, alle 4 cm an eine Rankhilfe legen, bei Zuckererbsen 5-8°C); Ernte der jungen Zuckererbsen mit Hülse für den Frischverzehr

Palerbse *Pisum sativum L. convar. sativum*

Monopol
niedrig bleibende Trockenerbse für Eintöpfe und Suppen, benötigt keine Rankhilfe; Herkunft IPK Gatersleben

Zuckererbse, *Pisum sativum L. convar. axiphium Alef.*

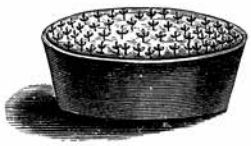
Universal
sehr hochwachsend, Blüte rosa; späte Sorte; Deutschland vor 1945; Herkunft IPK Gatersleben

Wachserbse von Prof. Kappert
Zuckererbse mit auffällig hellgelben Hülsen und violett-roten Blüten, sehr attraktiv, bis 1 m hoch, vermehrt von Keimzelle

Felderbse, *Pisum sativum L. convar. speciosum (Dierb.) Alef.*

Felderbsen können grünreif wie Markerbsen, vollreif wie Trockenspeiseerbsen genutzt werden

Vilmorin VI
hochwüchsige, sehr dekorative Felderbse mit rot violetter Blüte und rotem Blattgrund, reifes Korn hat eine schwarze Samenschale, relativ spätreifend; Herkunft IPK Gatersleben



Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 20 Korn

Paradiesäpfel

Tomate, *Solanum lycopersicum*

Sie heißen Paradiesäpfel oder Paradeiser, Goldäpfel oder Liebesapfel. Die Namen verraten, wie köstlich sie ihren ersten Bewunderern in Europa schmeckten. Sie stammen aus Mittel- und Südamerika und sind vermutlich mit Columbus nach Europa gekommen. Wer alte Sorten anbaut wird mit einer unglaublichen Vielfalt belohnt: Weltweit sind etwa 10.000 Tomatensorten bekannt.

Kulturhinweise
Aussaat ab Mitte März bis Anfang April (Keimtemperatur von 20-25 °C) · Saattiefe 0,5 – 1 cm, 8-10 Tage nach Keimung pikieren und kälter stellen (um 16 °C, sonst Gefahr der Vergeilung) · Auspflanzen ins Freiland nach den Spätfrösten · sonniger Standort nötig . je nach Sorte an Stab, Stange oder Schnur ein- oder mehrtriebig ziehen · Buschtomaten eignen sich gut für den Anbau auf dem Balkon, da sie ein begrenztes Wachstum haben

Alle folgend aufgeführten Tomatensorten benötigen im besten Fall eine geschützte Lage als auch eine Überdachung. Diese Überdachung kann beispielsweise ein Dachüberstand an einer Hauswand sein. Einige wenige benötigen zudem eine relativ hohe Temperatur um einen ansehnlichen Ertrag zu bilden.

Tomate, *Sammlung alter europäischer Sorten*

Beste von Allen
Stabtomate; rote, runde, glatte Früchte; Fruchtgröße 4-6 cm; Geschmack: süß, saftig; Herkunft Weigelt & Co. Erfurt

Mexikanische Honigtomate
Stabtomate; bis 180 cm hoch; runde, rote etwa 4 cm große Früchte, die lange fest bleiben; Geschmack: süß aromatisch; ertragreich; widerstandsfähig gegen Trockenheit

Quedlinburger Frühe Liebe
Stabtomate mit frühen, hellroten und 6-8 cm großen Früchten; saftig, süßer Geschmack; guter Ertrag; ca. 50 Tage bis zur Ernte; 1951 in der DDR zugelassen; Kreuzung aus „Mikado“ und „Allererste“

Sibirian Tomato
starkwüchsige Buschtomate; bis 12 cm große, runde, rote und gefurchte Früchte; relative kältetolerant; Geschmack: saftig, aromatisch; fleischig und ertragreich

Albanische Reisetomate
Buschtomate; geteilte Früchte; ähnlich der Reisetomate, Fruchtgröße: 4-8 cm; Geschmack: fruchtig, aromatisch, nicht ausgeizen

Schnellfruchtende aus Wirowsk
Stabtomate; rote, plattrunde-abgeflachte, leicht gerippte Früchte; Fruchtgröße: 5-8 cm; Reifegruppe: früh; aromatischer Geschmack; freilandtauglich

Tschechische Gelbe
Stabtomate; gelbe Früchte; Teile des Fruchtfleisches können rötlich gefärbt sein; Fruchtgröße: 4-5 cm; Geschmack: aromatisch-süß und saftig

Rheinlands Ruhm
Stabtomate; rote, bis 6 cm große Früchte; bis 200 cm hoch; alte westdeutsche Regionalsorte; mittelgroße Salattomate; Geschmack: säuerlich-süß

Berner Rosen
Stabtomate; rosa-rote Früchte mit dünner Schale; Fruchtgröße: 5-8 cm; sehr guter Geschmack

Baselbieter Röteli
Stabtomate; rote, eiförmig, glatte Früchte, Fruchtgröße 4-6 cm; Geschmack: saftig süß; Herkunft Schweiz

Saint Pierre
Stabtomate; sehr alte Sorte, sehr zeitig bei früher Anzucht, große Früchte in guter Qualität, Vilmorin-Andrieux hatten sie bereits 1880 im Handel

Marmande Ancienne
Stabtomate; sehr schöne, ertragreiche, alte Sorte; seit ca. 150 Jahren im Anbau; unregelmäßige Frucht mit sehr gutem Geschmack und festem Fleisch, Fruchtgewicht bei etwa 250 g, ertragreich und niedrig bleibend

San Marzano
Stabtomate; berühmte und eine der beliebtesten Sorten Italiens; rote, längliche sog. Flaschentomate; leicht mehliges Fleisch; Geschmack: fruchtig und sehr aromatisch; Verwendung für Saucen, Suppe und Salate

Tomate, *Ochsenherz und pfundige Früchte mit guten Eigenschaften*

Pink Giant
Große Fleischtomate mit blassvioletter Farbe und glatter Oberfläche. Saftig, süßer Geschmack; Herkunft Seed Savers Exchange

Lungi Si Rotunde
kräftige, bis 200 cm hohe Stabtomate aus Rumänien; ca. 500 g schwere, nierenförmige, rote und aromatische Früchte

Ochsenherz
Stabtomate; 1925 im Handel eingeführte Sorte; hellrote, herzförmige, große Früchte; guter Ertrag; Herkunft ursprünglich vermutlich Russland

Ochsenherz Wole Sorce
Stabtomate; Früchte: rot, ochsenherzförmig; Fruchtgröße: kleiner als das Ochsenherz; 4-7 cm; Geschmack: saftig, süß, sehr aromatisch

Ochsenherz Findling
Zufallsfund; eine der besten ochsenherzen; wohlschmeckende feste Früchte mit gelbem Kragen; Früchte mit über 600 g; sehr guter Ertrag

Lillians Yellow Heirloom
Fleischtomate, mittelgroße bis große Früchte (bis 500 g) zur Reife weiss-gelb gefärbt, innen zum Teil rosa marmoriert, saftig süße Früchte mit leichten Zitrustönen, sehr delikate Sorte

Anna Ruskaya
hochwachsende, russische Stabtomate; ochsenherzförmige rote Früchte mit hellem Rand am Stielansatz; Fruchtgröße variiert stark je nach Anbauort; fleischige Tomate mit hervorragendem Geschmack

Pomidor Malinowy
Stabtomate; polnische Sorte; himbeer-farbige, große, abgeflachte, leicht gefurchte Früchte; sehr fleischig; aromatischer Geschmack

Weißes Ochsenherz
Stabtomate; weiße, saftige und fleischige Früchte; Fruchtgröße: bis 12 cm; Wuchshöhe: etwa 200 cm; ideal für Salat; Herkunft Belgien

Albanisches Ochsenherz
Stabtomate; Früchte rot und leicht gerippt; Fruchtgröße: ca. 8-10 cm; Geschmack: aromatisch, saftig süß; ertragreich

Große gelbe Albanische
Stabtomate mit sehr großen (über 800 g) gelben, gefurchten, aromatischen Früchten. Stark wüchsige Pflanze. Stütze nötig

Tomate, *bunte Vielfalt in grün, weiß, gelb und rot bis schwarz*

Weiße Schönheit
Stabtomate; runde, leicht abgeflachte Salattomate mit weißen Früchten, mild und süß im Geschmack

Blondköpfchen
Stabtomate, 2-3 cm große, gelbe aromatische Früchte; reift in großen Trauben mit bis zu 80 Früchten, sehr guter Geschmack; auffällig reicher Wuchs

Emeraude
französische Stabtomate; etwa 5-8 cm große, smaragdgrüne Frucht, wenn sie reif ist bekommt sie gelben Umschlag; sehr aromatisch und süß

Schokorella
Stabtomate; rotbraun-schwarze, runde, normal große Früchte, vollfleischig, aromatisch-saftig; Höhe standortabhängig

Guernsey Island
Stabtomate, 3 - 5 cm große, rot-grün gestreifte, runde Früchte. Guter Ertrag, saftig und aromatisch im Geschmack

Tangele
Stabtomate; Zuchtsorte aus dem 18.Jh., orange mittelgroße Früchte, gut im Ertrag und Geschmack

Marvel Striped
kräftige Stabtomate; schwere, gelb-rot-geflammte, fleischige Früchte. Spätreifend und wärmebedürftig. Wir empfehlen eine frühe Aussaat und einen geschützen Anbau

Ponderosa Pink
Stabtomate; große Früchte mit farbloser Haut; violetter Fleischton; wurde 1891 in die USA eingeführt; Stammmutter oder -vater späterer Züchtungen aus der Gruppe der „Rindfleischtomaten"; geeignet für feuchte Regionen, krankheitstabil; sehr guter Ertrag mit Früchten bis zu 1 kg, festes und süßes Fleisch; seit über 100 Jahren im Anbau

Schwarze Sarah
Stabtomate; Früchte dunkelrosa, rund, mehrkammerig und gefurcht; Fruchtgröße: bis 12 cm; geringe Paltzfestigkeit; Geschmack: aromatisch, saftig und fleischig

Stierherz von Kasachstan
Stabtomate; Früchte: rötlich-braun nach oben hin grün auslaufend und rund; Fruchtgröße: bis 8 cm; Geschmack: aromatisch, saftig süß und fleischig; mehrkammerig

Schlesische Himbeere
Stabtomate; himbeerfarbige große Früchte, dünnhäutig, Geschmack leicht säuerlich und leicht mehlig, Platzfestigkeit mittel, hoher Ertrag, mehrkammerig

Evergreen
große, gefurchte, bernsteinfarben bis smaragdgrüne Sorte mit zartem Fleisch. Sehr guter tomatiger Geschmack; reift etwas früher als Emeraude

Indische Tomate
Stabtomate; dunkelrote Früchte mit schwarzem Kragen. Ertragreiche Salattomate mit tollem Geschmack

Bunte Mischung
Eine Mischung verschiedenster Sorten aus unserem Sortiment. Überraschung garantiert

Large Fruited
Buschtomate; große rote Früchte mit gelblichen Schultern, ca. 300 g schwer. Abgeflachte Früchte mit tiefer Einkerbung am Stielansatz

Tomate, *rote Leckerbissen*

Acme
Stabtomate; Zuchtsorte, frühe, pink-rote Sorte mit kräftigem Wuchs

Gardeners Delight
kräftige Stabtomate; kirschrote, 4-5 cm runde, rote und in Trauben reifende Früchte, mittelfrüher, langanhaltender reicher Ertrag; aromatischer Geschmack

Rosii Marunte
starkwüchsige zartblättrige Strauchtomate, bis ca. 300 cm hoch, 2-3 cm große, rote Früchte mit bestem Geschmack, „rosii marunte“ = kleine Tomate; Herkunftsland ist vermutlich Rumänien

Long Keeper
Stabtomate; rote, runde und abgeflachte glatte Früchte; Fruchtgröße: 8-10 cm; Geschmack: fruchtig, süß; Wuchshöhe: bis 160 cm; Reifegruppe: spät; nicht mehlig; lange lagerfähig

Maskotka
Stabtomate; rote, normalgroße, rund-abgeflachte Früchte, saftig und fleischig, aromatischer Geschmack; Herkunft Polen

Moneymaker
Stabtomate; alte englische Sorte mit roten, runden und mittelgroßen Früchten, ertragreich, eignet sich gut als Salattomate

Nr. 16 – die kleine Leckere
Strauchtomate; kleine eiförmige Früchte, aromatischer Geschmack. Bauerntomate aus Italien

Bali Cherry
Buschtomate; pflaumenförmige, rote Früchte an langen Rispen; Fruchtgröße: 1,5-2,5 cm; Geschmack: aromatisch süß; Reifegruppe: mittel-spät; sehr guter Ertrag; Herkunft Bali

Riesentraube
Buschtomate; ertragreiche alte deutsche Sorte; etwa 3 cm große, rote, runde Früchte mit kleinem Zipfel an der Spitze; Anzahl der Tomaten an einer Rispe: bis zu 40 Stück; ca. 160 cm hoch

Tamina
Stabtomate; alte DDR-Sorte; Früchte: rot, rund und glatt; Fruchtgröße: 4-6 cm; Geschmack: fruchtig, saftig-säuerlich; Reifegruppe: mittelfrüh; ertragreich; Herkunft Eisleben, Deutschland

Nr. 30 – die Feste
Landsorte aus Indonesien, stark gerippte. abgeflachte rote Früchte. Geschmackssiegerin der Sortenverkostung 2023; Herkunft IPK Gatersleben

Veni Vidi Vici
Stabtomate; 4-5 cm große, rote und frühe Früchte; ca. 180 cm hohe Rispentomate mit gutem Ertrag; historische Sorte von Chrn. Mohrenweiser, Altenweddingen; fruchtig, süß-säuerlich im Geschmack

Roter Apfel
Stabtomate; rote, 5-8 cm große und apfelförmige Früchte: platzfest; ertragreich; Geschmack: aromatisch, saftig, süß

Navajor
Stabtomate. Kleine, rote, süße, wohlschmeckende Früchte, die an langen (bis 60 cm) Rispen hängen

Bulgarski
Buschtomate aus Aserbaidschan; rote, eiförmige Tomate; sehr ertragreich und schmackhaft

Immun
Stabtomate; klassische rote, runde Cocktailtomate; frühreife Sorte

Tomate, *Kleine süße Köstlichkeiten*

Lycopersicon pimpinellifolium
Wildart; stark verzweigter Strauch mit Massen an kleinen, roten, aromatischen Früchten. Nicht stutzen oder geizen, einfach wuchern lassen. An einem geschützen Ort ist auch ein Anbau im Freiland möglich

Gott der Liebe
kleine, rote und sehr schmackhafte Naschtomate; Früchte eiförmig bis länglich eiförmig, guter Ertrag, Geschmack: saftig und süß

Marokkanische Flaschentomate
Stabtomate; rotschalige, ovale und flaschenförmige Früchte mit einer Fruchtgröße von 3-5 cm; Geschmack: saftig-süß; knackige dünne Schale, sehr aromatisch und ertragreich

Rotes Ei
Stabtomate; ovale, rote Früchte mit einer Fruchtgröße von 4-5 cm; Geschmack: süß-saftig, sehr aromatisch; ideal als Naschtomate; ertragreich

Stab-Obsttomate
bis ca. 2,5 m hoch wachsend, eiförmige, kleine, rote Früchte; bis zu 50 Stück je Traube; gesunder Wuchs; sehr ertragreich; sehr aromatisch, süß und knackig; lange lagerfähig

Sweet 100
Stabtomate; Früchte: rot, rund; Fruchtgröße: 4-6 cm; in Traube reifend, Geschmack: saftig, süß, aromatisch; ertragreich

Weltwunder
Stabtomate; Früchte: gelb und zitronenförmig; Fruchtgröße: 5-7 cm; Pflanze starkwüchsig; Geschmack: süß, saftig, aromatisch

Goldene Königin
Stabtomate; alte Liebhabersorte, Reifegruppe: mittelfrüh, ca. 70 Tage bis Ernte, Früchte gelb und rund; Fruchtgröße: 3-4 cm; aromatisch mild schmeckt sie frisch und gekocht

Tomate, *Behaart, gestreift, besondere Fruchtformen oder Riesenwuchs*

Black Zebra
Stabtomate mit reichem Ertrag; bis 200 cm hoch, mittelgroße, runde und schwarz-grün gestreifte Früchte; schwarz-rotes Fruchtfleisch, saftig und platzfest

Carrot like
trockenheitstolerante, möhrenartig gefiedert-blättrige Buschtomate aus Russland; mittelgroße, geschmackvolle und orangefarbene platzfeste Früchte; Früchte lange lagerfähig; früher Ertrag; nach Braunfäulebefall treibt sie erneut aus

Tiger Striped
Stabtomate; 4-6 cm große, rot gestreifte, glatte Früchte, sehr aromatisch; guter Ertrag; Herkunft Russland

Tigerella
Stabtomate; mittelgroße gestreifte Tomate mit gutem Ertrag und Aroma, interessante Sorte

Green Zebra
grünfrüchtige Stabtomate mit gelben Streifen und smaragdgrünem Fleisch, spätreifend; Fruchtgröße: 3-5 cm; Geschmack: süß, fleischig-saftig

Freilandtomaten

Für den Anbau im Freiland eignen sich Sorten, die eine große Toleranz gegenüber der Kraut- und Braunfäule (Phytophtora infestans) haben. Dies ist ein pilzlicher Erreger der sich in nass-warmen Sommern schnell verbreitet. Aus einem durch die Universität Göttingen fachlich begleiteten Sortenversuch zum Freilandanbau von Tomaten wurde ein Auswahlsortiment älterer Sorten und neuer Selektionen mit geringer Anfälligkeit bestimmt.
Im VERN werden die Sorten jedes Jahr im Freiland angebaut und vermehrt. Aus regionaler Herkunft ist die Sorte „Schwärzels Freilandtomate“ freilandtauglich.

Black Plum
sehr kräftige, bis 3,50 m hohe Stabtomate aus Russland; 4-6 cm große, pflaumenförmige, schwarzbräunliche (auch im Fruchtfleisch), grünkragige, sehr aromatische Früchte, stabil gegen Phytophtora

De Berao
bis 300 cm hohe Stabtomate, auch brasilianische Baumtomate genannt; pflaumenförmige, rote Früchte; Fruchtgröße: 3-6 cm; langanhaltender guter Ertrag; spätreifend; am besten an der Südseite eines Baumes oder an genügend hohem Spalier ziehen

Cerise rot
Strauchtomate; stark wüchsige, rote, eiförmige und etwa 3 cm große Früchte mit aromatischen Geschmack

Dattelwein
Strauchtomate; bildet sehr große Trauben mit gelben, birnenförmigen Früchten; Fruchtgröße: 3-4 cm; Wuchshöhe: bis 180 cm; Geschmack: sehr aromatisch, süß

Golden Currant
robuste Freilandsorte mit unbändigem, strauchförmigen Wuchs, an Rispen hängende, kleine, gelbe und saftig-süße Tomaten mit einer sehr langen Erntezeit

Resi
Stabtomate; mehrtriebig wachsen lassen; üppiges dunkelgrünes Laub; hocharomatische, an Rispen reifende rote Früchte in Cocktailgröße

Schwärzels Freilandtomate
Stabtomate; rote Früchte mit aromatischem Geschmack; Fruchtgröße: 4-6 cm; relativ krautfäuletolerant; Herkunft Müncheberg, Privatzugang

Matina
Stabtomate, klassisch, rote und runde Früchte, sehr gut als Salattomate geeignet; Fruchtgröße: 4-6 cm; Geschmack: süß und saftig

Die Paprikaförmige
kleine Wuchsform, dicht behangen mit durchschnittlich 200 g schweren, gerippten, roten Früchten, Reifegruppe: mittelfrüh; Geschmack: mild-aromatisch; eignet sich gut zu Füllen

Rote Zora
Stabtomate; Früchte: rosarot, glatt und eiförmig; Fruchtgröße: bis ca. 10 cm; Geschmack: mild aromatisch; für Salat und Suppen geeignet, kann sehr hohe Wuchshöhe erreichen

Balkontomaten

Kleinwüchsige Buschtomaten passen auch auf kleine, sonnige Balkone. In einem 15 Liter Pflanzgefäß sind sie gut versorgt. Auch Stabtomaten lassen sich gut auf dem Balkon ziehen, hier sollten es mindestens 20 Liter pro Pflanze sein.

Beta
niedrig bleibende Buschtomate; rote, runde und glatte Früchte; Fruchtgröße: 3-5 cm; Geschmack: saftig-säuerlich; Reifegruppe: sehr früh; Herkunft Polen

Beta Lux
kleine Balkontomate; mittelfrühe, mittelgroße, rote Früchte, saftig, leicht säuerlich, aromatisch

Ida Gold
Kleine Kübeltomate; runde, orange-gelbe saftige Früchte, ansprechender Ertrag

Balcony Charm
niedrig bleibende, russische Buschtomate mit ca. 30 cm langen Trieben; rote, runde und platzfeste Früchte; Fruchtgröße: 3-4 cm; Geschmack: saftig-säuerlich; ertragreich

Ola
niedrig bleibende Sorte, die sehr frühreif ist, mittelgroße, gelb-orange farbige Früchte mit langem Erntefenster

Orangenbusch
niedrig bleibende Buschtomate mit orange farbigen, etwa 4-5 cm großen Früchten, ertragreich

Tumbling Tom Red
Hängetomate; Früchte: rot, rund und glatt; Fruchtgröße: 3-4 cm; Geschmack: aromatisch, saftig; für Ampelbepflanzung und Blumenkübel geeignet

Paprikas, von ganz mild bis Chilis „die Hölle“

Von unglaublich scharfen bis milden Paprikaformen reicht das Spektrum der Art Capsicum annuum. Die scharfen Paprika sind die ursprünglichen, die milden Paprika wurden erst in den 1950er Jahren in Ungarn gezüchtet.

Kulturhinweise
Gemüsepaprika und Chili sind sehr wärmebedürftig und benötigen hohe Keimtemperaturen um etwa 22 °C, besser 25 °C.
Aussaat: Anfang/ Mitte Februar bis Anfang April; Saattiefe: 0,5 - 1 cm; vollsonniger Fensterplatz/ Gewächshaus; nach ca. 3 Wochen pikieren und kühler stellen (20 °C); Kultur im Gewächshaus oder ab Ende Mai an einem sehr sonnigen, warmen und windgeschützten Gartenplatz; geerntet wird im August und September; auch Paprikas sind balkon- und dachgartentauglich

Paprika, *Capsicum annuum, Milde und scharfe Sorten mit hohem Zierwert*

Bulgarskij
kastenförmiger Gemüsepaprika; mild, aromatisch sehr fleischige Früchte; Herkunft Usbekistan

Frühzauber
frühe Sorte; rote, länglich-herzförmige Früchte, aromatisch; für Freilandanbau an warmen Standorten geeignet; Herkunft Dreschflegel

CAP 1100
Pikante, rote Spitzpaprika. Süßes Fruchtfleisch mit scharfem Kerngehäuse. Faltige, dünnwandige Früchte. Teilweise Stütze nötig. Herkunft; IPK Gatersleben

Sweet Chocolate
Gemüseparpika; mittelgroße, glatte, längliche Früchte, die von dunkelgrün auf schokoladenbraun abreifen, rotes Fruchtfleisch; mild aromatisch; Herkunft Dreschflegel

Elefantenrüssel
spitze, sehr scharfe, gelbe und bis etwa 15 cm lange Früchte, für den Freilandanbau geeignet, reich tragend

CAP 1090
rote spitze Gemüsepaprika mit bis zu 20 cm langen Schoten; albanische Landsorte; an geschützten Orten für Freilandanbau geeignet; Herkunft IPK Gatersleben

Earliest Red
Gemüsepaprika; rote, zeitig reifende, stumpfe, walzenförmige Früchte mit mildem Geschmack; Wuchshöhe: ca. 50 cm; Herkunft Dreschflegel

Chili Rotes Teufele
Capsicum frutescens
feurig, scharfe Freilandchili, viele kleine, rote und aufrecht stehende Früchte, sehr ertragreich und dekorativ; Herkunft Dreschflegel

Kürbisgewächse

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Kolumbus hat Kürbisse, die angeblich ältesten Nahrungspflanzen Amerikas, per Schiff nach Europa gebracht. Im 17. Jh. waren sie bei Amsterdam (Arnstedt) gebräuchlich. Im 19. Jh. als Schweinefutter empfohlen, aus dessen „Samen man ein wohlschmeckendes Salatöl schlagen kann“ (Langethal 1845).

Riesenkürbisse *(Cucurbita maxima)* ranken bis zu 10 m, sie klettern sogar ins Gebüsch und auf Bäume – so fern man sie unbeaufsichtigt lässt. Manche Sorten erreichen ein Gewicht von 500 kg. Kürbisse sind (je nach Sorte, günstig gelagert) bis zu zwei Jahre haltbar, als Pflanze vor allem in der Jugendentwicklung aber recht frostempfindlich!

Der Verwandte *(Cucurbita pepo)* bleibt kleiner und ist weniger wärmebedürftig. Er umfasst die zahlreichen Liebhabervarietäten mit reichhaltiger Formen- und Farbenvielfalt. Als nichtrankende Variante kennen wir die Zucchini.

Bedeutend früher schon gab’s Flaschenkürbisse (auch Kalebassen genannt); als Vorratsbehälter, Musikinstrument u.a. seit dem Mittelalter in Europa gebräuchlich. Daneben sind einige tropische bzw. weiter südlich bekannte Kürbisgewächse bei uns auch bedingt kulturfähig. Scheiben- und Balsamgurke, Spritzgurken und Zuckermelonen gedeihen in Greiffenberg hervorragend bei angemessener Pflege.

Aus unserem Prüf- und Versuchsanbau haben wir die uns am attraktivsten erscheinenden Sorten und Arten ausgewählt.

Kulturhinweise
alle Gurken- und Kürbisgewächse sind wärmebedürftig und frostempfindlich – Anzucht daher in Töpfen im Warmhaus oder am Wohnungsfenster ab April · Keimtemperatur > 15°C, bei der Keimung nur frisch, nicht feucht, halten · Nach den letzten Frösten ins Freiland pflanzen.
Kürbisgewächse benötigen viel Wasser und nährstoffreichen Boden, sind dankbar für Sonne, wenig Wind, reagieren empfindlich auf stauende Nässe und Blattfeuchte · nicht von oben gießen! · im Gegensatz zu den eher früh reifenden Gurken und Zucchini (je nach Lage und Kultur ab Ende Juni) reifen Kürbisse erst ab Spätsommer, die noch wärmebedürftigeren Flaschenkürbisse sogar erst ab Oktober · dafür sind Kürbisse im Allgemeinen lange lagerfähig

Inhalt
Saatguttüte
10 Korn

Kürbis, *C. pepo, C. maxima und Co.*

Weitere Sorten von unseren Mitgliedern ab Seite 38

Blue Banana
Cucurbita maxima
länglicher, ovaler Speisekürbis; graublaue Schale, gelbes Fleisch, Früchte bis 6 kg; sehr gut lagerfähig; guter Ertrag; Herkunft IPK Gatersleben

Roter Zentner
Cucurbita maxima
Früchte färben sich in der Reife von gelb zu orange-rot, werden bis 10 kg schwer,milder Geschmack, Pflanzen bilden lange Ranken; Herkunft Dreschflegel

Feigenblattkürbis
Cucurbita ficifolia
Große, weiß-grün gestreifte Früchte mit faserigem Fruchtfleisch. Dekorative Pflanze mit großem Platzbedarf

Hokkaido Orange
Cucurbita maxima
Vielseitig einsetzbarer Kürbis mit einem süßlich – nussigen Geschmack. 0,5-1,5 kg schwere Früchte. Schale wird beim Kochen weich und kann mit verzehrt werden

Hokkaido Grün
Cucurbita maxima
Dunkelgrüner, rankender Kürbis mit hellen Streifen und orangem Fruchtfleisch. Feiner, süßlicher Geschmack. Sehr gute Lagerfähigkeit. Schale wird beim Kochen weich und kann mit verzehrt werden

Müncheberger Ölkürbis
Cucurbita pepo L.
grüner, in Vollreife gelb gestreifter, zylindrisch-runder Ölkürbis; grüne schalenlose Kerne, die sich zum Rösten hervorragend eignen, Kerne springen in der Pfanne wie Popcorn, reich an Zink, Magnesium, Eisen und Selen; hoher Gehalt an ungesättigten Fettsäuren und Vitamin E, Züchtung aus dem Kaiser-Wilhelm Institut Münchberg um 1935

Pink Jumbo Banana
Cucubita maxima
außergewöhnliche Sorte amerikanischer Herkunft; gelblich-rosa, 3-15 kg schwer; etwa 3-5 Früchte pro Pflanze; stark rankend; spät reif; Lagerzeit 4-6 Monate; Verwendung für Rohkost, zum Füllen, für Gratins, zum Überbacken, für Pies, Pürees und Süßspeisen; Herkunft Dreschflegel

Inhalt Saatguttüte 10 Korn

Zucchini, *Cucurbita pepo*

Black Beauty
bekannte Zucchini; lange bis mittellange dunkelgrüne Früchte; festes Fleisch; massenwüchsig und reich tragend; frühreif; Herkunft IPK Gatersleben

Gold Rush
längliche, glatte, goldgelbe und milde Früchte, die zudem sehr dekorativ sind; Herkunft Dreschflegel

Cocozelle von Tripolis
alte Sorte mit grüngelb-gestreiften Früchten, mit festem Fleisch; ertragreich, frühreif; Herkunft IPK Gatersleben

Inhalt Saatguttüte 15 Korn

Gurke, *Cucumis sativus*

Kulturhinweise
Anzucht in Töpfen ab April oder Direktsaat ab Mai, 1 cm tief. Erst nach den Eisheiligen ins Freiland pflanzen. Gurken mögen es warm und wachsen gerne auf Hügelbeeten oder gemulchten, gut versorgten Beeten. Gute Mischkultur mit Bohnen, Kohl, Salat, Rote Bete, Sellerie, Dill, Kümmel, Petersilie, Ringelblume.

Bei ungünstigen Wetterbedingungen oder Wasserversorgung können Gurken Bitterstoffe ausbilden. Abhilfe schafft eine regelmäßige Wasserversorgung. Die Bitterstoffe konzentrieren sich am Stielende, sodass oft nur ein Teil des Stiels weggeschnitten werden muss. Manchmal sind die ersten Früchte bitter, die späteren nicht. Bittere Früchte nicht verzehren.

Bautzener Kastengurke
Cucumis sativus
ca. 200 g schwere Früchte, spätreif; dunkelgrün mit wenigen hellgrünen Streifen, länglich, teilweise gebogen, relativ glattschalig mit 1 mm hohen weißen Stacheln auf runden Pocken (Narben) sitzend, Fleisch weiß-grün; in 2020 in die Arche des Geschmacks aufgenommen; Herkunft IPK Gatersleben

Berliner Aal
Cucumis sativus
längliche, dicke, grüne Treib- und Freilandgurke; Verwendung als Salat-, Einlege- und Senfgurke; alte Sorte von 1881; auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen mit regionaler Bedeutung für Berlin und Brandenburg

Chinesische Schlangen
Cucumis sativus
35-40 cm lange, schlanke Früchte; als Salatgurke und später als Schmorgurke zuzubereiten; rankend und freilandtauglich; seit 1879 im Handel; Herkunft IPK Gatersleben

Delikatess
Cucumis sativus
Freilandgurke, seit 1925 im Handel, universal einsetzbar, gut tragende und grün bleibende Sorte; Herkunft IPK Gatersleben

Dickfleischige Gelbe
Cucumis sativus
bis zu 1,5 kg schwere Früchte. Im jungen Zustand weiß mit schwarzen Stacheln. Zur Abreife hin tiefgelbe Farbe. Knackige Konsistenz und süßlicher Geschmack. Für Freiland und geschützen Anbau geeignet

Russische Trauben
Cucumis sativus
Freilandgurke mit vielen länglich-ovalen kleinen Früchten, ca. 200 g schwer, sehr schmackhaft; Herkunft IPK Gatersleben

Königsdörffers Unermüdliche
Cucumis sativus
Glattschalige, längliche, grüne Hausgurke, ca. 500 g schwere Früchte mit schmackhaftem, weißem Fleisch

Inhalt Saatguttüte 10 Korn

Melone, *Cucumis melo subsp. melo*

Melonen wurden um 1900 auch in Deutschland kultiviert; bei den Melonen handelt es sich um eine sehr wärmeliebende Kultur, also ist ein Gewächshaus(zelt) für die Kultivierung am besten; vorzuziehen sind sie wie Gurken; die Ernte beginnt frühestens Mitte August und endet, je nach Witterung, bis Ende September; bei den hier angebotenen Melonen handelt es sich um kriechend wachsende Sorten. Die Früchte sind reif, wenn sie einen leichten Farbumschlag zeigen und bereits von außen süß riechen.

Consul Schiller
Cucumis melo L. subsp. melo convar. melo
0,5-1,5 kg schwere Früchte, orange farbiges Fruchtfleisch, aromatisch-süß, saftig und fruchtig

Kolchoznica
Cucumis melo L. subsp. melo convar. melo
Früchte im Durchschnitt 0,5 kg schwer, leicht genetzte, dunkelgrüne Schale, zur Vollreife hin gelb

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Blattgemüse

Salat und Raritäten

Die Besonderheit von alten Kopfsalatsorten (Lactuca sativa var. capitata) sind die zarten und buttrigen Blätter; daher wurden sie früher auch Butterkopfsalate genannt.
Außerdem heben sich einige Salate durch ihr ungewöhnliches Aussehen hervor.

Der VERN e.V. hat in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin in den Jahren 2007 bis 2009 ein Projekt zu historischen Salatsorten bearbeitet. Ein umfangreiches Sortiment von 60 seltenen, gefährdeten und erhaltenswerten Salatsorten wurden gesichtet. Die erhobenen Daten sind in einer Sortenbroschüre mit dem Titel „Die Vielfalt alter Salatsorten – eine Dokumentation“ erschienen (die Broschüre kann beim VERN bestellt oder auf unserer Webseite heruntergeladen werden). Von einem Teil dieser Sorten kann Saatgut für die Nutzung in Gartenbaubetrieben oder in privaten Gärten abgegeben werden.

Salat, *Lactuca sativa*

Wir empfehlen folgende Freilandsorten für direktvermarktende Gartenbaubetriebe:

Inhalt Saatguttüte 300 Korn

Bunte Forellen
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Frühjahr bis Sommer; kleiner halboffener Kopf, sehr zartes Blatt mit forellenartig rot-braunen Einsprengseln; „Forellensalat“ wurde schon vor 1850 in der Literatur erwähnt; Herkunft IPK Gatersleben

Goldforellen
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Frühjahr bis Sommer; gelbgrüner, halboffener, kleiner Kopfsalat mit forellenartigen rotbraunen Sprenkeln, attraktives Aussehen, zarte Blätter; geringe Schossneigung; „Forellensalat“ wird schon vor 1850 in der Literatur erwähnt; Herkunft IPK Gatersleben

Prinz von Löwenstein
Lactuca sativa var. capitata
Anbau: Frühjahr, sehr großer, aber kein geschlossener Kopf, offen locker; grüne Blattfarbe, auf gesamter Pflanze vereinzelte rotbräunliche Einsprengselung, zum Teil auch Fingerdruck große Flecke; Herkunft IPK Gatersleben

Romaine Red Cos
Lactuca sativa var. longifolia
Anbau Frühjahr bis Sommer; attraktiver roter Romanasalat; zarte aber knackige Blätter, ausgezeichneter Geschmack mit süßer und leicht bitterer Note; Herkunft IPK Gatersleben

Struwelpeter
Lactuca sativa var. crispa
Anbau Frühjahr bis Sommer; Blattsalat; kräftig-grün und krausblättrig, festes Blatt, bildet sehr große, schöne Köpfe; Herkunft IPK Gatersleben

Wiener Maidivi
Lactuca sativa var. longifolia
Anbau Frühjahr bis Sommer; Romanasalat mit attraktiv gebogenen Blatträndern; nicht nur roh, auch gekocht wird diese Sorte als Wiener Spezialität verwendet; Herkunft IPK Gatersleben

Indianerperle
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Sommer – Spätsommer; hellgrün leuchtender Kopfsalat mit deutlich roter Tuschung; zarte Blätter mit leichtem Buttercharakter; Herkunft IPK Gatersleben

Lettuce Cabbage
Lactuca sativa var. capitata
Anbau: Frühjahr bis Sommer; kleiner, kompakter an Kopfkohl erinnernder Salat mit leuchtend grünen Blättern und deutlichem Buttercharakter, enger Pflanzabstand möglich

Kaiser Selbstschluss
Lactuca sativa var. longifolia
Anbau: Frühjahr; mattgrüner Romanasalat mit kleinen Umblättern; lockerer Kopf; Herkunft IPK Gatersleben

Folgende Salatsorten sind für den Kleingarten zu empfehlen:

Brauner Trotzkopf
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Sommer; lockerer Kopf mit rotbrauner Tuschung, stark glänzend; zart; wahrscheinlich seit 1870 im Handel; Herkunft IPK Gatersleben

Cos Bath
Lactuca sativa var. longifolia
alte europäische Sorte, die schon 1864 in Amerika bekannt war; offener, grüner Romanasalat mit schwachem Glanz und ungewöhnlicher rosa Tuschung; Blatträndер kaum gewellt und leicht fransig, festes Blatt; für den Frühjahrsanbau geeignet; Herkunft IPK Gatersleben

Brunetta
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Sommer; mittelgroßer, mittelfester stark rotbraun getuschter Kopfsalat; Kopfinnere grüngelblich bis weißgelblich; vom Typ ähnlich der Sorte „Brauner Trotzkopf“; Herkunft IPK Gatersleben

Frühlingsgruß
Lactuca sativa var. capitata
kleiner, grüner und kompakter Kopfsalat mit geringer Randwellung und deutlicher Blasigkeit; geeignet für den Frühanbau; zarte Blätter und buttriger Geschmack; Herkunft IPK Gatersleben

Berliner Gelber
Lactuca sativa var. capitata
Anbau: Frühsommer – Sommer; kleiner, ovaler, offener Kopfsalat mit gelblich – grünen Blättern; Herkunft Samenarchiv Arche Noah

Gigant
Lactuca sativa var. capitata
Anbau Sommer; großköpfiger, grüner Sommersalat mit stark glänzenden Umblättern; Sorte von 1955 aus Quedlinburg; Herkunft IPK Gatersleben

Hoffmanns Aurora
Lactuca sativa var. capitata
Anbau: Frühjahr; leicht abstehende Umblätter mit einem festen Kopf. Saftige Blätter und ausgeprägter Buttercharakter; Herkunft IPK Gatersleben

Rhenania
Lactuca sativa var. capitata
Anbau: Sommer bis Spätsommer; Kopfsalat mit ungewöhnlicher Erscheinung, matt milchig grün mit hübscher rötlicher Tuschung an Blatträndern, große Umblätter etwas nach außen gebogen; Herkunft IPK Gatersleben

Winter Altenburger
Lactuca sativa var. capitata
kleiner, ziemlich fester Kopfsalat mit gelblich grüner Blattfarbe und leicht rosa Kopfoberseite; für den Frühanbau geeignet; laut HAHN 1956 als mittelfrühe Wintersorte; Herkunft IPK Gatersleben

Weitere Sorten von unseren Mitgliedern ab Seite 38

Inhalt Saatguttüte 150 Korn

Blatt- und Stängelgemüse

Blatt Rote Bete
Beta vulgaris
ein schönes, glänzendes, rotes Blatt für Babyleaf Salate und Smoothies hat diese sehr alte Sorte „Non plus ultra“ von ca. 1922.
Ernte: Laufend die jungen Blätter für Mix-Salate oder Smoothies. Größere Blätter wie Mangold dünsten, vermehrt von Keimzelle

Gemüsechrysantheme
Chrysanthemum coronarium L. Asteraceae
historisch genutzte Gemüsepflanze, Verzehr der jungen Sprosse, Blätter und Blüten im Salat oder in Suppe, schmeckt blumig aromatisch, ebenso als langanhaltend blühende Zierpflanze nutzbar, Wuchsöhe etwa 70-100 cm, Blütenfarbe: gelbes Herz mit gelb-weißen Blütenblättern

Gemüsemalve
Malva verticiliata var. crispa
mildes Salat- und Spinatgemüse mit großen, krausen Blättern. Lässt sich fortlaufend beernten

Gartenmelde Rosa Königin
Atriplex hortensis L.
schmackhafte, leicht süße und rosa farbene Melde, die sich für den Rohverzehr oder als Sommerspinat zubereitet hervorragend eignet

Gartenmelde Olje Spenat
Atriplex hortensis L.
grüne große Blätter, feinherb aromatisch – buttrig „Ölspinat“. Guter Ertrag, unkompliziert im Anbau; Fortlaufend die Blätter ernten oder die ganze Pflanze in ca. 20 cm Höhe schneiden, treibt nach. Junge Blätter auch für Salat, ältere große Blätter für einen leckeren Spinat. Herkunft Schweden (NordGenbank), vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Gelbe Gartenmelde
Atriplex hortensis
milde Auslese der Gartenmelde mit gelblichen Blättern. Aussaat nach den letzten Frösten. Verwendung wie „Rosa Königin“

Winterendivie Grüne Krause
Cichorium endivia var. crispum
Frisee Endivie mit langen, fein gefiederten und stark gekräuselten Blättern; Aussaat: Juni bis August; Ernte ab September, vermehrt von Saatgut Alt Rosenthal

Winterendivie Reine D´Hiver
Cichorium endivia var. latifolia
eine „Königin des Winters“ für den Herbstanbau im Freiland oder im kalten Folientunnel, mit breiten, ganzrandigen Blättern, etwas selbstbleichend, milder, angenehmer Geschmack, relativ feste Struktur; Herkunft IPK Gatersleben

Spinat Viktoria
Spinacia oleracea L.
wüchsiger Spinat mit runden, teils eingefurchten Blättern; Blätter können einen Durchmesser von etwa 15 cm haben; zum Kochen als auch zum roh verzehren in Salaten, runde Samen, Aussaat von Februar – Ende April; Herkunft IPK Gatersleben

Quedlinburger Fortschritt
Spinacia oleracea L.
alte ostdeutsche Sorte mit schmackhaften, rundlichen Blättern für den Frühjahrs- und Herbstanbau; wüchsig und gut winterfest

Inhalt Saatguttüte 100 Korn

Kohlgemüse

Altmärker Braunkohl
Brassica oleracea var. sabellica
bis zu 2 m hohe Form des Grünkohls; Landsorte aus der Altmark; die Pflanzen können ein Farbspiel zwischen braun und grün zeigen, die grünen Pflanzen lassen sich schon bei der Voranzucht gut von den braunen Pflanzen trennen

Gelber Zarter Butter
Brassica oleraceae convar. capitata
Schnittwirsing, bildet nur lockere Köpfe; Blätter können im Jahresverlauf nach Bedarf geerntet werden; aromatisch im Geschmack; grüne, leicht blasige tellergroße Blätter; Herkunft IPK Gatersleben

Grüner von Markee
Brassica oleracea var. sabauda
Herbst- und Winterwirsing mit dunkelgrünen Umblättern. Stark gekraust mit gelb-grünem Herz. Fester, mittelgroßer und runder Kopf. Die Sorte wurde auf dem Rittergut Markee im Havelland gezüchtet und war von 1941 – 1993 zugelassen; Herkunft IPK Gatersleben

Kohlrabi Gigant / Superschmelz
Brassica oleracea var. gongylodes L.
sehr großer Kohlrabi; kann über mehrere Wochen geerntet werden; die Basis verholzt, aber das innerer bleibt selbst bei größeren Exemplaren zart und saftig; lange lagerfähig; Herkunft Dreschflegel

Weitere Sorten von unseren Mitgliedern ab Seite 38

Zwiebelgemüse

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 100 Korn

Schnittlauch
Allium schoenoprasum
wüchsige Sorte mit typischem Geschmack; für den Frischverzehr und zum Würzen

Porre Blaugrüner Winter
Allium porrum
Herbst und Wintersorte mit blau-grünem Laub und dicken Schäften. Für die Überwinterung auf dem Feld geeignet. Ernte: September – März

Schnittknoblauch
Allium tuberosum
mehrjährige Pflanze; bis 60 cm hoch; Verwendung vorwiegend in der ostasiatischen Küche; geschmacklich eine Mischung aus Knoblauch und Schnittlauch; z.B. zum Verfeinern von Salaten

Winterheckenzwiebel
Allium fistulosum
winterharte, Stock bildende Zwiebel; Pflanze alle 2 bis 3 Jahre teilen; vitaminreiche Schalotten im Frühjahr und Sommer verwenden; Herkunft Sibirien

Zwiebel Frueka
Allium cepa
mittelgroße, runde Zwiebel mit gelber Schale; frühe Ernte; DDR-Züchtung, vermehrt von Johannishöhe

Zwiebel Frühe Blassrote
Allium cepa
mittelgroße, plattrunde Zwiebel mit auffallend schöner Farbe. Frühreife Trockenspeisezwiebel. Anbau als Säzwiebel; Herkunft IPK Gatersleben, vermehrt von deinHof e.V.

Kultur Säzwiebeln
Aussaat März bis Ende April, Samen nur andrücken im Abstand von 25 x 5 cm. Ernte im August, wenn das Zwiebellauch abknickt und braun wird, die Zwiebeln ernten und im Schatten nachtrocknen.
Gute Mischkultur mit Möhren, Gurken, Tomaten, Dill, Erdbeeren

Zwiebel Mailänder Braune Riesen
kupferrote Sorte mit außergewöhnlicher Kreiselform und weißem Fruchtfleisch, sehr gute Lagerfähigkeit, bereits 1912 bei Benary beschrieben; Herkunft IPK Gatersleben

Zwiebel Holländische Blutrote
kräftig rote, große Zwiebel mit guter Lagerfähigkeit, vermehrt von Saatgut Alt Rosenthal

Zwiebel Red Wethersfield
Allium cepa
violett-rote, große, leicht abgeflachte Salatzwiebel mit milder Schärfe und guter Lagerfähigkeit. Sie wurde 1834 in den USA gezüchtet, vermehrt von Keimzelle

Zwiebel Rousham Park Hero
Allium cepa
hellgelbe Sorte mit mittelgroßen Zwiebeln, mit guter Lagereignung, erstmals 1896 in der Literatur beschrieben; Herkunft Genbank Warwick, vermehrt von Gärtnerei Apfeltraum

Zwiebel Up to date
Allium cepa
große, gelbe, runde Küchenzwiebel mit guter Lagerfähigkeit, vermehrt von Keimzelle

Inhalt Saatguttüte 200 Korn

Weitere Sorten von unseren Mitgliedern ab Seite 38

Wurzelgemüse

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Herbst- und Mairüben, *Brassica rapa*

Teltower Rübchen
Brassica rapa L. rapifera subvar. minima teltoviensis
6-8 cm groß; längliche Speiserübe mit würzig zartem, leicht süßlichem Geschmack; Aussaat ab Mitte August als Nachfrucht; Ernte ab Oktober; in der Slow Food Arche des Geschmacks, Originalsaatgut aus Teltow

Inhalt Saatguttüte 200 Korn

Möhre, *Daucus carota subsp. sativus*

St. Marthe
mittelfrüher Chantenay-Typ mit mittellangen bis kurzen, mitteldicken und wenig bauchigen, konischen Wurzeln; kräftig orangefarbene äußere Schale und innen leuchtend hell; sehr einheitlich mit mittelhohem Ertrag

Kämpe
alte, sehr bewährte schwedische Lagermöhre; kurz, konisch, sehr schwer, daher auch ertragreich; geringe Grünköpfigkeit; Laub kräftig, der Geschmack ist süß-nussig-aromatisch, sehr gute Lagereignung

Blanche (1/2 longue des Vosges)
weiße Lager- und Kochmöhre; süßlich mit feiner Konsistenz

Nagykallo
alte Landsorte aus Ungarn, orange, konische Wurzeln mit gelblichem Herz, aromatisch würzig; Herkunft Genbank Warwick

Radieschen, *Raphanus sativus L. convar. sativus, Small radish group*

Rundes Gelbes
außen gelb; innen weiß; mild-würziger Geschmack; Herkunft IPK Gatersleben

Inhalt Saatguttüte 200 Korn

Dresdner Bündel
alte, schnell wachsende Lokalsorte (seit 1889) aus Dresden. Weißes plattrundes Radieschen mit kurzer Reifezeit und langem Erntefenster; dezente Schärfe; vermehrt von Saatguterhaltung Albrecht Vetters

Purple Plum
Radieschen außen lila, innen schneeweiß mit mild-würzigem Geschmack; rund bis verkehrt eiförmig; Herkunft Seed Savers Exchange, vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum

Certus
runde, karminrote Knollen mit zartem Biss. Für den Frühjahrs- & Herbstanbau im Freiland, sowie unter Folie geeignet. Frühe Zuchtsorte aus der ehemaligen DDR, erhaltungszüchterisch bearbeitet von Keimzelle; vermehrt von der Gärtnerei Apfeltraum

Rote Bete, *Beta vulgaris*

Inhalt Saatguttüte 200 Korn

Carotine
eine hellrot-orange farbene Bete mit attraktiver rot-weiß Ringelung; runde bis flachrunde Rübe mit grünem Laub; Geschmack: süß, aromatisch-mild, wenig erdig; Herkunft urspr. Italien, IPK Gatersleben

Crimson Globe
Syn. Schwarz-rothe runde dunkellaubige; herb-süsser Geschmack; rot-dunkelrote Ringmusterung; Laub grün mit roten Blattstielen; Rübe rund und rot; Ausgangsherkunft für die heutige Rote Kugel; Herkunft IPK Gatersleben

Marner Halanga
walzenförmige, rote Rüben, robust und ertragreich, mild im Geschmack mit leichter Süße, gut als Rohkost und zur Verarbeitung. Bewährte Züchtung von der Marner Gemüse-Zucht-Genossenschaft, die von 1975 bis 1997 zugelassen war

Kräuter für Küche und Wohlbefinden

Inhalt Saatguttüte 100 Korn

Anis-Ysop
Agastache anisata
Tee- und Gewürzstaude gegen Verdauungsbeschwerden und Husten; Wuchshöhe bis zu einem Meter, Blütenkerzen bis zu 30 cm lang, lila blühend; gute Bienenweide

Barbarakraut
Barbarea vulgaris
Kräftige dunkelgrüne zweijährige Pflanze mit dottergelben Blüten; angenehm kresseartig-säuerlich schmeckende Blätter, die Vitamin-C-reich sind; kann als Salat oder Gemüse verwendet werden; blutreinigende Wirkung

Bohnenkraut, einjährig
Satureja annua
einjährige Variante des Bohnenkrauts. Feiner und subtiler im Geschmack als die mehrjährige Variante, einfach zu ziehen, nicht frosthart

Bergbohnenkraut
Satureja montana L.
immergrüner Halbstrauch; Heimat: Mittelmeerraum, in Mitteleuropa selten; strenger Geschmack als Sommerbohnenkraut; zur Gewinnung der ätherischen Öle, als Zierpflanze, als Bienenfutterpflanze

Borretsch
Borago officinalis
einjährige, krautige Pflanze mit rosa farbenen bis blauen Blüten; auch als Gurkenkraut bezeichnet; Verwendung der Blütenblätter in Salaten; Blätter wie Spinat zubereiten; Bestandteil der „grünen Soße“

Dalmatinischer Basilikum
Ocimum basilicum
grüne Blätter, weiße Blüten, wächst buschig bis 50 cm hoch, sehr aromatisch, würzig, scharf, einjährig und wärmebedürftig, Lichtkeimer

Echter Schwarzkümmel
Nigella sativa
Schmuck-, Gewürz- und Heilpflanze; seit bereits 3500 Jahren in der Küche und der Naturheilkunde in Verwendung zur Linderung verschiedener Leiden

Echte Kamille
Matricaria chamomilla L. Syn. recutita
traditionelle Heilpflanzen; einjährige, krautige Pflanze; Wuchshöhe ca 20-50 cm; Lichtkeimer; Verwendung der Blüten für Tees; entzündungshemmend und krampflösend

Gewürzfenchel
Foeniculum vulgare
Gewürz- und Heilpflanze; kann bis 2 m hoch werden; mag gute Böden und viel Sonne; mehrjährige Staude, die im Winter zurückfriert

Gewürztagetes
Tagetes tenuifolia
stark duftende, kleinblütige Tagetes mit filigranem Laub, Mischung aus leuchtendgelben und orangen Blüten mit intensivem Duft, ca. 30 cm hoch. Blüten und Blätter sind leckere und dekorative Salatbeigabe, auch für Süßspeisen und Tees. Sehr intensives fruchtiges Aroma, das an Orange erinnert

Glattblättrige Petersilie
Petroselinum crispum
bekannte Petersiliensorte mit glatten Blättern; lange Keimdauer

Koriander
Coriandrum sativum
Gewürzpflanze für Suppen und Fleischgerichte; Samen als Brotgewürz

Koreanische Minze
Agastache rugosa 'Alba'
winterharte Staude, die nicht wuchert; weiß blühend; aus den frischen Blättern kann ein guter Tee gebrüht werden; Wuchshöhe bis über 1 m; gute Bienenweide

Lavendel
Lavandula officinalis
ausdauernde, krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von bis zu 60 cm; Blütenfarbe blau und weiß; Verwendung in der Küche, in Kosmetik- und Parfümerie und Medizin, ausgesprochene Bienenweide

Mariendistel
Silybum marianum
ein- bis zweijährige krautige Pflanze mit weiß gefleckten Blättern; alt bekannte Heilpflanze; die Wurzeln können wie Schwarzwurzel zubereitet werden; ihre Wirkstoffe werden heute bei Leberleiden eingesetzt; sehr dekorative, anspruchslose Pflanze, die sich selber aussäht

Salbei
Salvia officinalis
aromatisches Küchengewürz; bereits im Altertum als Heilpflanze genutzt; Verwendung als Teekraut oder Würzkraut bei schweren, fettigen Speisen; gute Bienentracht

Ysop, blaue Blüte
Hyssopus officinalis
blau blühender Halbstrauch; antike Heilpflanze und Gewürz für die Küche (wie Oregano). Auch als Beetumrandung eine Zierde, gute Bienenweide

Ysop, rosa Blüte
Hyssopus officinalis
rosa blühende Variation des Gewürzstrauchs

Zitronenmelisse
Melissa officinalis
mehrjährig; Teekraut bis 80 cm hoch; frischer Boden und Halbschatten sind von Vorteil

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 100 Korn

Zier- und Wildpflanzen

Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.
Johann Wolfgang von Goethe

Zierpflanze

Agastache Weiße Kerze
Agastache urticifolia
ausdauernde Duftnessel mit weißen Blütenähren und duftendem Laub, als Beetpflanze und Schnittblume, gute Insektenweide, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Akeleimischung
Aquilegia ssp.
besteht aus unterschiedlichen Farbvarianten, Pflanzen werden ca. 50 cm hoch, ausdauernd, gedeiht auch im Schatten, Blüte ab dem zweiten Jahr

Arabische Ringelblume
Cladanthus arabicus
einjährige, sehr schöne Zierpflanze; bis max. 40 cm hoch; gelb blühend; die Blüten sitzen an den Blattachseln; blüht von Juni/Juli bis zum Frost unermüdlich

Bartnelke, Mix
Dianthus barbatus
alte Gartenpflanze, mit winterüberdauernden, tiefgrünen Blättern; bis 35 cm hoch; duftendes weißes oder rosa/rotes Blütenmeer; gute Schnittblume, zwei- bis mehrjährig

Brennende Liebe
Lychnis chalcedonica
mehrjährige, krautige Pflanze; bis 80 cm hoch; Blüte Juni bis August; brennend scharlachrote Blüten; bevorzugt sonnige Standorte

Duftnachtkerze
Oenothera odorata
ausdauernde, winterharte Pflanze; 60 cm hoch; süß duftende, erst gelbe, am Ende des Tages lachsfarbene Blüten

Echtes Herzgespann
Leonorus cardiaca
mehrjährige Wildstaude mit vielen kleinen rosa- purpurfarbenen Blüten, die in Quirlen angeordnet sind, bis 1,40 m hoch, ausgesprochen gute Bienen- und Insektenweide

Gartenskabiose
Scabiosa atropurpurea
attraktive, einjährige, Beet- und Schnittblume; bis 80 cm hoch; buntes Farbspiel der Blüten von weiß, rosa, violett, purpur bis dunkelrot; Vielblüher, außerordentliche Insekten- und Schmetterlingsweide; Blüte Juni bis Oktober

Inhalt Saatguttüte für ca. 20 Pflanzen

Gartenfedernelke, Mix
Dianthus plumarius
die Pflanze auf dem VERN Logo, zu Barockzeiten in Schlossgärten weit verbreitet; bis 25 cm hoch, winterhart, Polsterform, in Blütenform und -farbe (weiß-rosa) changierend

Goldlack, Mix
Erysimum cheiri
mehrjährige Bauerngartenblume, Mischung verschiedener Blütenfarben, stark duftend; bis 40 cm hoch; eignet sich gut als Schnittblume; für sonnige Standorte

Indianernessel
Monarda fistulosa
winterharte Staude; Verwendung als Schnittblume, Duft-, Tee, Würz- und Heilpflanze; Blütenfarbe lila; Herkunft Mexiko und Kalifornien

Lanzenrittersporn
Delphinium ajacis
ein- zweijährige Sommerblume mit langen Blütenrispen in blau, weiß und rosa, 50 -80 cm hoch. Haltbare Schnittblume und Insektenweide. Direktsaat ab März, Blüte von Juni bis September, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Löwenmaul – purpur
Anthirhinum majus L.
traditionelle Sommerblume mit purpurfarbenden Blüten; als Schnittblume gut geeignet; zeichnet sich durch eine lange Blühdauer von etwa Juni-Oktober aus

Nachtviole
Hesperis matronalis
angenehm duftende, mehrjährige Zier- und Heilpflanze; bis 1 m hoch; violett blühend, z.T. mit Weißtönen; seit dem 15. Jh. kultiviert; Charakterpflanze alter Bauerngärten; eignet sich als Schnittblume, Blüte: Mai bis Juni

Pechnelke
Lychnis viscaria
zeitige, mehrjährige Trachtpflanze für Tagfalter und Bienen mit violetten Blüten, ca. 40 cm hoch, auch als Schnittblume. Pechnelken stärken die Abwehrkräfte ihrer Nachbarpflanzen; sonniger, karger Standort

Prachtscharte
Liatris spicata
mehrjährig, mit auffälligen leuchtenden Blütenständen in violett. Für Bauergärten und Rabatten und als Schnittblume. Robust und pflegeleicht, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Purpursonnenhut
Echinacea purpurea
margeritenähnliche, purpurfarbene Blütenköpfe mit konischer, brauner Mitte; aufrechte, mehrjährige Staude

Schleierkraut
Gysophila elegans
einjährige, traditionelle Schnitt- und Trockenblume mit vielen kleinen weißen Blüten und buschigem Wuchs. Höhe bis 60 cm, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Schmuckkörbchen orange
Cosmos sulphureus
einjährige, krautige Pflanze mit verschiedenen Blüten, Wuchshöhe bis 150 cm; Blühdauer von Mai bis in den Herbst, ausgesprochene Bienenweide

Inhalt Saatguttüte für ca. 50 Pflanzen

Schmuckkörbchen
Cosmos bipinnatus
einjährig, krautige Pflanze mit verschiedenfarbigen Blüten von weiß über rosa bis zart lila; Wuchshöhe bis 1,5 m; Blühdauer von etwa Mai bis in den Herbst; ausgesprochene Bienenweide

Sibirisches Herzgespann
Leonurus sibiricus
rosa und purpurfarbenen Blüten und feingefiederten dunkelgrünen Blättern, 1-1,50 m hoch, sehr gute Trachtpflanze für Bienen, Schmetterlinge und Insekten. Für Bauerngärten und als Schnittblume, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Seifenkraut
Saponaria officinalis
auch Seifenwurz, Waschwurz oder Hustenwurz genannt, ausdauernd, krautige Pflanze, rosa-weiße Blüte, Wuchshöhe bis ca. 80 cm, alle Pflanzenteile enthalten Saponine, sonnig bis vollsonniger Standort, magere, frische Böden

Sonnenblume
Helianthus annuus
einjährige Sonnenblume mit hellgelben, gelben und rötlichbraunen nicht gefüllten Blüten. Verzweigt und mehrtriebig, bis 2 m hoch. Gute Schnittblume, beliebt bei Bienen und Vögeln, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Sonnenflügel
Helipterum roseum
einjährige Schnitt- und Trockenblume mit papierähnlichen Blüten von weiß-rosa, Höhe: 30-40 cm, robust und anspruchslos, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Staudenmohn
Papaver orientale
mehrjährige, etwa 100 cm hohe Pflanze mit großen, roten Blüten; Standort: sonnig, Boden: sandig bis lehmig

Stockrose, Mix
Alcea rosea
zwei – mehrjährig, alte Bauerngartenpflanze; Mischung verschiedener Blütenfarben

Inhalt Saatguttüte für ca. 30 Pflanzen

Strohblume Riesenblumige Mischung
Helichrysum bracteatum (Vent.) Andr.
Sommerblume und tradionelle Trockenblume mit großen Blüten in gemischten Farben. Langanhaltende Blüte von Juni bis zum ersten Frost, Insektenweide, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Strohblume purpur
Helichrysum bracteatum (Vent.) Andr.
Sorte mit mittelgroßen, purpurroten Blüten, als Schnitt- und Trockenblume, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Sommeraster Mischung
Callistephus chinensis
eine munter blühende Sommeraster Mischung mit ungefüllten Blüten in den Farben pink, rot und violett, für die Beetbepflanzung und als Schnittblume, ca. 60 cm hoch. Blüte von August bis Oktober, vermehrt von Samenbau und Blumen, Stegelitz

Stundenblume
Hibiscus trionum
bis 50 cm hoch; blüht von Juni bis September; die einzelnen Blüten blühen nur einen Tag lang; gelblich-weiße Blüten, innen purpurrot-violett; einjährig

Inhalt Saatguttüte für ca. 30 Pflanzen

Atlasblume
Godetia grandiflora
dankbarer Dauerblüher aus der Familie der Nachtkerzen. Blüht in allen Schattierungen von weiß bis purpur; auch Sommerazalee genannt; schöne Schnittblume

Weiße Reseda
Reseda alba
weiße Blüten in ährenartigen Trauben; gut geeignet für Kraut- und Mischrabatten und Wildblumengärten; einjährig; ausgesprochene Bienenweide

Wunderblume, weiß
Mirabilis jalapa
weiße, trichterförmige Blüten, die sich nachmittags öffnen und bis zum nächsten Morgen blühen, sehr lange Blütezeit; bis zu 1m hoch; kann auch mehrjährig wachsen

Zinnie
Zinnia elegans
einjährige, krautige Pflanze mit körbchenförmigen Blütenständen; Wuchshöhe: bis 100 cm; lange Blühdauer; seit dem 18. Jh. in Europa; Herkunft urspr. Mexiko

Inhalt Saatguttüte für ca. 50 Pflanzen

Sonnenhut „Herbstwald“
Rudbeckia hirta
ein- bis zweijähriger Sonnenhut mit verschiedensten braunroten Schattierungen. Unermüdlich blühend bis zum ersten Frost

Wildpflanze

Ackerringelblume
Calendula arvensis
inzwischen sehr selten gewordene, einjährige Ackerwildkrautpflanze; bildet bis in den November hinein ein Meer von etwa eurostückgroßen, dottergelben Blüten, als Bienenweide geeignet

Kornrade
Agrostemma githago
früher neben Kornblume und Klatschmohn eine der häufigsten Segetalpflanzen (Ackerwildkräuter), wunderschöne hell violette Blüten, die Samen sind giftig, samt sich auf offenem Boden leicht aus; einjährig

Kornblume
Centaurea cyanus
einjährig, krautige Pflanze mit Wuchshöhen von etwa 120 cm; Bienenweide; Verwendung für Tees und als Dekoration von Speisen

Faser- und sonstige Nutzpflanzen

Inhalt Saatguttüte für ca. 250 Pflanzen

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Lein, *Linum*

Lein gehört mit Gerste, Weizen, Linsen und Erbsen zu den ältesten Kulturpflanzen. Er wird sowohl als Öl- und als Faserpflanze genutzt: ***Fasern:*** *Textilien, Garne, Leinwand, Papier, Zellstoff, Transportverpackungen* ***Öl:*** *Lebensmittel, Speiseöl, Farbenherstellung, Firnis, Linoleum*

Zierlein

Blauer Staudenlein
Linum perenne
dauerhafte, winterharte Staude; den ganzen Sommer über ein unermüdlicher Blüher

Bianco de Orlando
Linum usitatissimum
Weißblühende Spielart des Lein. Sehr attraktiv als kleine Gruppe gesät.

Faserlein

Golden
Linum usitatissimum
gelbkörniger Faserlein mit hellblauen Blüten

Rembrandt
Linum usitatissimum
Faserlein; bis 80 cm hoch; mittelgroße hellblauweißliche Blüten; Herkunft IPK Gatersleben

Violetter Lein
Linum usitatissimum
60-70 cm hoch; sehr intensiv violett, lang blühend, gleichmäßig spätreif; hellbraunes, seltener braundunkles Korn; Herkunft IPK Gatersleben

Öllein

Deutscher Öllein
Linum usitattissimum convar. mediterraneum
Blau blühender Öllein

Bienenfreundliche Blühpflanzen

Viele Blühpflanzen sind wichtige Futterquellen für Wild- und Honigbienen, Insekten und Falter. Und jede Blühpflanze erfreut den Menschen und zeigt uns die Schönheit der Natur.
Um Bienen und Insekten zu unterstützen, kann im heimischen Garten viel getan werden. Blühpflanzen, die ganz besonders gern besucht werden, zeichnen sich durch ihre ungefüllten Blüten aus, sodass die Bienen mit ihren Mundwerkzeugen an den wertvollen Pollen und Nektar heran kommen. Im besten Fall blühen sie zu unterschiedlichen Zeiten, um das Nahrungsangebot über einen langen Zeitraum aufrecht zu erhalten. Für die Planung sollte darauf geachtet werden welche Pflanzen ein-, zwei- oder mehrjährig sind. Bienenfreundliche, einjährige Blühpflanzen sind beispielsweise das Schmuckkörbchen (S. 32), die Gartenskabiose (S. 32), der Borretsch (S. 30), die Kuckucks-Lichtnelke (S. 40) oder die weiße Reseda (S. 33). Hier aufgeführt sind ebenso die zwei- bzw. mehrjährigen Pflanzen wie Lavendel, Ysop, Salbei, Herzgespann, Anis, Ysop sowie die Färberkamille.

Bienenweidemischung
Mischung aus verschiedenen, ein- und mehrjährigen, Pflanzenarten für Bienen und Hummeln und andere Insekten.

Inhalt Saatguttüte für 2 qm

Färberpflanzen

Färberpflanzen haben eine lange Tradition um mit ihnen Textilien, Speisen oder Papier zu färben. Die Farbpalette reicht von blau über gelb und grün zu rot bis hin zu braun. Teilweise sind mit der gleichen Pflanze unterschiedliche Fartöne erreichbar.

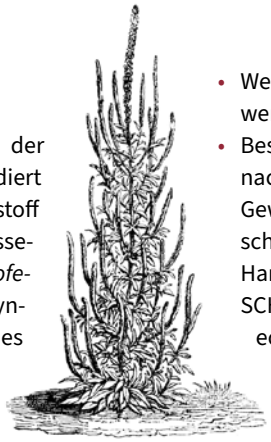
Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte 150 Korn

Färberamarant Hopi
Amaranthus gangeticus
alle überirdischen Pflanzenteile, auch die Samenstände können zum rot färben genutzt werden; die Pflanzen leuchten intensiv rot und werden bis ca. 70 cm hoch; einjährig; Herkunft Dreschflegel

Färberkamille
Anthemis tinctoria
dotterblumengelbe, margeritenförmige Blüte, die zum gelb färben verwendet werden kann; auch auf trockenen Standorten gut wachsend; ausdauernd

Färberwaid
Isatis tinctoria
Pflanze enthält den Inhaltsstoff Indican, der nach der Ernte u.a. in Indoxyl verwandelt wird; dieser oxidiert an der Luft und wird blau; lieferte einst den Farbstoff Indigo (jeansblau), wurde später durch das bessere Indigo des asiatischen Indigostrauchs *(Indigofera tinctoria)* verdrängt und vollends durch die synthetische Herstellung von Indigoblau seit Ende des 19. Jahrhunderts; zweijährig



Saflor, Färberdistel
Carthamus tinctorius
zwischen 0,6 und 1,3 m hohe Pflanze, gelb-rote Blütenpracht, tief gehende Pfahlwurzel, kräftiger Stamm, körbchenförmige Blütenstände mit etwa 3 cm Durchmesser; einjährig

Färbertagetes
Tagetes erecta
Mischung gefüllter und ungefüllter Blüten in orange und gelb, zum Färben von Wolle und Stoffen und als Schnittblume, ca. 80 cm hoch

- Wenn nicht anders in der Beschreibung beschrieben, werden die Blüten zum Färben verwendet.
- Beschreibung und Kulturhinweise u.a. nach: HEEGER, E. F. 1956: Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenbaues. Drogengewinnung. Deutscher Bauernverlag Berlin. – Reprintausgabe: Verlag Harri Deutsch Frankfurt am Main 1989.
  SCHWEPPE, H. 1993: Handbuch der Naturfarbstoffe. ecomed. Landsberg am Lech.

Tabak kann auch eine Zierde sein

Tabak: Wie kommt der Tabak zu seinem Namen?
Die Ureinwohner Kubas und Haitis rauchten Tabak, den sie in ein trockenes Mais- oder Tabakblatt einwickelten. Diese Rauchrolle hieß bei Ihnen „tabago“.
Die Spanier übernahmen die Bezeichnungen auch für die Pflanze und so gelangte das neue Wort in viele europäische Sprachen.

Die Wildarten des Tabak kommen von Natur aus nur in den tropischen und subtropischen Gebieten der Erde vor. Mit Columbus und seinen Nachfolgern gelangt der Tabak aus Mittel- und Südamerika als botanische Besonderheit nach Europa, zuerst v. a. in Botanische Gärten.
Mit der Zeit entwickelte der Mensch Sorten, die besser an das kältere Klima in Mitteleuropa angepasst waren. Spitzenqualität ist unter hiesigen Klimabedingungen allerdings auch heute nicht zu erwarten.
Ende des 17. Jh. gab es in Westeuropa bereits einen wirtschaftlichen Tabakanbau, von hier verbreitete sich die Pflanze bis zum Ende des 18. Jh. nach Asien, Afrika und Australien.

In Brandenburg ist die Uckermark ein traditionelles Tabakanbaugebiet, auch wenn die Anbauflächen im letzten Jahrzehnt massiv zurückgegangen sind. Der Tabakanbau nahm einst v.a. in der Uckermark mit den Hugenotten einen großen Aufschwung.

Die Zeugnisse dieser regionalen Sonderkultur erhält und zeigt das in den letzten Jahren im Nordosten Brandenburgs aufgebaute und mittlerweile seit 20 Jahren bestehende Tabakmuseum in Vierraden. Mit seinen Ausstellungen und Demonstrationskulturen – und nicht zuletzt dem schönen Café – ist es immer einen Besuch wert.

Kulturhinweise
Tabak ist frostempfindlich und wärmebedürftig · Aussaat des sehr feinen Saatguts im März/April in Anzuchtbeet oder Topf · Vorkultur bei > 15 °C · ab etwa Mitte Mai (Spätfröste abwarten) ins Freiland oder Balkonkübel · sonnig, nicht windausgesetzt · Pflanzenabstand 0,5 bis 1 m

TABAK, *Nicotiana*

Preis pro Portionstüte: 3,00 €
für Mitglieder: 2,50 €

Inhalt Saatguttüte für ca. 100 Pflanzen

Bulgarischer
Nicotiana rustica var. texana
Bauerntabaksorte aus der Ukraine. Gelbe Blüten

Scharlachkönig
Nicotiana x sanderae
attraktives gärtnerisches Kreuzungsprodukt; dunkel scharlachrot blühender Ziertabak; etwa 60 cm hoch; für Kübel und Blumentopf geeignet; Herkunft IPK Gatersleben

Uckermärker Stamm
Nictotiana tabacum
Rauchtabak, schöne Zierpflanze mit rosa Blüten und süßem Duft, eiförmige Blattspreite mit langem Blatthals; Herkunft IPK Gatersleben

Waldtabak
Nicotiana sylvestris
sehr hübscher, bis 1,7 m hoher Wildtabak mit bis zu 15 cm langen, weißen Blütenröhren, die auch als Kübelpflanze geeignet ist

Gelber Machorka
Nicotiana rustica var. cordata
alte Zuchtsorte aus der Sowjetunion

Kräuter, *Essbare Wildpflanzen*

Der Griesgram sagt zu jeder Blume Unkraut, der Fröhliche sagt zu jedem Unkraut Blume.

helenion
. . . Pflanzen zum Genießen

Die Kräutergärtnerei helenion bietet Kräuter- und Gemüse-Jungpflanzen in zertifizierter Bio-Qualität an.

Vielfalt ist das Motto – das Sortiment umfasst derzeit mehr als 800 Sorten, neben den Würz- und Teekräutern auch Duft-, Färbe- und Heilpflanzen.

Ein Schwerpunkt unseres Sortiments sind essbare Wildpflanzen, die reich an gesunden Inhaltsstoffen sind und eine unglaubliche Geschmacksvielfalt bieten. Im Frühjahr gibt's eine bunte Vielfalt von Paprika, Auberginen und Tomaten und in der reichen Auswahl an Chilipflanzen von ganz mild bis höllisch scharf ist für jeden etwas dabei. Auch besondere Wurzelgemüse wie die südamerikanische Yacon, nussig schmeckende Erdmandeln und -artischocken sind erhältlich.

Am besten, Sie schauen mal vorbei und schnuppern oder kosten sich durch.

Hier bekommen Sie unsere Pflanzen:

Gärtnerei

- von April bis Juni: Montag bis Donnerstag 10-16 Uhr, Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr
- von Juli bis September: Montag bis Samstag 10-14 Uhr

Versand & Märkte

Unter www.helenion.de finden Sie unser gesamtes, aktuelles Angebot sowie unsere Markttermine. Hier können Sie bestellen und sich die Pflanzen bequem nach Hause liefern oder auch zu einem unserer Märkte mitbringen lassen.

Kräuterfest

8./9. Juni 2024, 10-18 Uhr

Die beste Gelegenheit, neue Pflanzen kennenzulernen und zu verkosten, viel Leckeres aus und mit Kräutern zu probieren oder an einem lauschigen Plätzchen bei einer Tasse Kaffee oder Kräutertee auch einfach die Atmosphäre zu genießen. Pflanzenheilkundliche Beratung mit Irisdiagnose.

Kräutergärtnerei helenion, Mirko Wersin
Kleine Straße 2a, 17291 Grünow
Telefon: 039857 39859
info@helenion.de, www.helenion.de

„Willkommen im Garten der alten Sorten" Wanderausstellung jetzt in Greiffenberg

In einem gemeinsamen Projekt mit Besucherinformationszentren (BIZ) der Nationalen Naturlandschaften des Landes Brandenburg und dem Verein pro agro hat der VERN eine Ausstellung erarbeitet, die ihre Besucher*innen für die Kulturpflanzenvielfalt begeistern möchte.

In diesem Jahr zeigen wir die Ausstellung im Ausstellungsraum des Seminarhauses „Kulturpflanzen & Vielfalt". Somit können sich Besucher*innen des Schau- und Vermehrungsgarten sowohl die Sortenvielfalt in den Beeten anschauen als auch in der Ausstellung ihr Wissen erweitern.

Die Ausstellung ist zu den Geschäftszeiten des VERN geöffnet:
Mai bis September: Montag bis Samstag 10 – 16 Uhr
Oktober bis April: Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Die beteiligten BIZe veranstalten auch in diesem Jahr Samen- und Pflanzentauschbörsen und Aktionen zur Kulturpflanzenvielfalt. Informationen finden Sie auf unserer Website unter https://vern.de/biz-netzwerk/

Die Ausstellung bietet allerhand Einblicke in die Vielfalt der Kulturpflanzen und ihre Geschichte. Mit interaktiven Elementen zum Herausziehen oder Aufklappen regt sie Groß und Klein an, Neues zu alten Sorten entdecken. Damit will sie die Lust wecken, alte Sorten im eigenen Garten anzupflanzen und in der Küche auszuprobieren. In der Begleitbroschüre zum Mitnehmen finden Hobbygärtner*innen Tipps zu Anbau und Saatgutgewinnung, sowie wichtige Bezugsadressen. Auf Rezeptkarten gibt es Vorschläge für die Verarbeitung der Gartenschätze.

Preis pro Portionstüte: 3,00 €

Samenbau Nordost

Aus dem Angebot unserer Mitgliedsbetriebe

Die Samenbau Nordost Kooperative ist ein Zusammenschluss von fünf Gärtnerbetrieben, die biologische Saatgutvermehrung von Gemüse, Nutzpflanzen, Kräutern und Blumen betreiben. Sie arbeiten nach den Richlinien der EG Ökoverordnung und sind den Anbauverbänden Demeter und Verbund Ökohöfe angeschlossen. Sie sind Mitgliedsbetriebe und Kooperationspartner des VERN. Folgende Sorten ergänzen unser Angebot in diesem Compendium.

Weitere Infos unter Samenbau Nordost
Samenbau Nordost Kooperative
Bahnhofstraße 2, 15306 Vierlinden OT Alt-Rosenthal
www.samenbau-nordost.de

Algier Salat
Fedia cornucopiae
bis 30 cm hohe Pflanze, mit ihren Feldsalat ähnlichen Blättern, eignet sich gut für Mischsalate. Schmeckt herber als Feldsalat. Später erfreut sie mit ihren rosaroten Blüten. Auch für den Balkon geeignet. Aussaat: April und August, Ernte: Ab Juni und Oktober, Saatgut von Keimzelle

Ananaskirsche
Physalis pruinosa
Kleiner bleibende, 60 cm hohe, Verwandte der Andenbeere. Die vielen Beeren sind geschmacklich am besten, wenn sie abgefallen sind. Sehr schöne Blüten, Blätter, süße Früchte, auch für den Balkon. Voranzucht Febr. bis März, besser Direktsaat ab Mitte Mai. Saatgut von Keimzelle

Andenbeere
Physalis peruviana
Die im Lampion eingehüllten Früchte schmecken einfach köstlich. Voranzucht: Febr. bis März, Auspflanzen ab Mitte Mai. Für eine Ernte ab Aug. Pflanzen gut zurückschneiden! Saatgut von Keimzelle

Aubergine 'Frühviolette'
Solanum melongena
Eine freilandtaugliche Sorte mit schönen, dunkelvioletten, großen Früchten. Auch als Pflanze eine 50 cm hohe Schönheit mit violetten Blüten. Saatgut von Keimzelle

Aubergine 'White Egg'
Solanum melongena
Freiland taugliche Aubergine mit weißen Blüten und weißen Früchten. Sie können genauso wie andere Auberginen verwendet werden. Auch für den Balkon. Anzucht Febr. bis Mitte März, Auspflanzen ab Mitte Mai, Ernte ab Juni. Saatgut von Keimzelle

Babymelone
Cucumis melo convar. dudaim
Kleine Honigmelone, mit intensivem Duft und süßem Geschmack. Bei uns ist sie im Freiland gut gewachsen. Anzucht ab April, nach den Eisheiligen rauspflanzen. Gut fürs Hügelbeet. Ernte der reifen orangen Früchte ab September. Saatgut von Keimzelle

Broccoli Coastal
Brassica oleracea var. italica
Alte, robuste Freilandsorte mit geschmackvollen, grünen Knospenständen für Frühjahrs- und Herbstanbau.
Voranzucht: Von Januar bis März, oder Direktaussaat Mai bis Juli. Ernte ab Juni. Saatgut von Keimzelle

Bunter Wildsalat Mix
Mischung aus Salat-bzw. Spinatpflanzen wie Rucola, Gemüsemalve, Gartenmelde grün/rot, Borretsch, Speisechrysantheme, Kresse, Baumspinat, Asiasalat und Gartenkerbel, für Smoothies, Quark, Butter etc. Saatgut von Alt-Rosenthal

Weiße Minigurke
Cucumis sativus
Geschmackvolle, süße Freilandsorte mit sehr vielen bis 10 cm kleinen, weißen Gürkchen für den Bodenanbau. Anzucht ab April, Direktsaat ab Mitte Mai. Ernte der Gürkchen laufend ab Juli. Saatgut von Keimzelle

Buschbohne 'Alte weiße Cottbusser'
Phaseolus vulgaris var. nanus
Alte Sorte mit langen, grünen Hülsen, mittelspät und mit gutem Ertrag, sehr schmackhaft. Aussaat Anfang Mai – Anfang Juli. Saatgut von Johannishöhe

Feldsalat Verte de Cambrai
Valerianella locusta
Robustes Blattgemüse für die Ernte im Herbst, Winter und zeitigen Frühjahr; winterhart und sehr schmackhaft. Saatgut von Johannishöhe

Gartenkerbel
Anthriscus cerefolium
Zweijähriger Doldenblüter, schnellwachsend, Höhe etwa 40 cm, verlässliche Selbstaussaat, stoffwechselanregend und aromatisch, für Kräuterquark-oder Butter, Salate, Suppen, Soßen. Aussaat von März bis Juli. Saatgut von Saatgut Alt Rosenthal

Großblättrige Kresse
Lepidum sativum
Robustes, schnellwüchsiges Kraut zum Frischverzehr; für Salate, Kräuterbutter oder einfach aufs Brot. Saatgut von Johannishöhe

Gemüsekürbis 'Rondini'
Curcubita pepo
Rankender Gemüsekürbis, kleine, kugelige, grün marmorierte Früchte mit orangenem, zartem Fruchtfleisch, ideal zum Füllen. Anzucht ab April. Saatgut von Alt-Rosenthal

Hörnchenkürbis
Cyclanthera pedata
Eine Kletterpflanze mit vielen nach Gurke schmeckenden Früchten. Bis zu 2,5 m hoch und 1,5 m breit. Auch für den Balkon geeignet. Anzucht ab April, Pflanzung ab Mitte Mai. Roh in den Salat oder gekocht als Gemüse deutlich nach Spargel schmeckend. Saatgut von Keimzelle

Kürbis 'Großer Gelber Zentner'
Cucurbita maxima
Starkwüchsiger Riesenkürbis mit so richtig großen, bis zu 50 kg schweren, Früchten. Das orange, mild schmeckende Fruchtfleisch eignet sich gut zum süß-sauer Einmachen. Anzucht ab Mitte April, Ende Mai ins Freiland pflanzen. Ernte vor dem ersten Frost. Saatgut von Keimzelle

Mangold Glatter Silber
Beta vulgaris
Schmackhaftes Blattgemüse zur ganzjährigen Ernte, dunkelgrünes Blatt mit silberweißen Rippen, roh im Salat oder zubereitet wie Spinat. Saatgut von Alt-Rosenthal

Mangold Roter Vulkan
Beta vulgaris
Rotstielige Sorte mit rotgrünen Blättern, sehr dekorativ; Ernte bis in den Spätherbst, übersteht auch leichte Fröste. Saatgut von Johannishöhe

Möhre Gelbe von Tabor
Daucus carota
Aromatische gelbe Möhre aus Tschechien, gut ausgebildete, spitz zulaufende, teilweise sehr große Wurzeln, gesund, übersteht Trockenperioden, guter Ertrag, lagerfähig. Saatgut von Alt-Rosenthal

Mangold 'Bright Yellow'
Beta vulgaris ssp. vulgaris
Mit seinen leuchtend gelben Blattstielen, ist er nicht nur dekorativ sondern auch sehr lecker. Aussaat April bis Mai. Saatgut von Keimzelle

Quinoa, Reismelde
Chenopodium quinoa
Mutter aller Getreide nannten die Inkas dieses 1,50 m hohe Gänsefußgewächs. Aussaat April bis Mai, Ernte der jungen Blätter, Triebe als Gemüse, ab August Ernte der Samen und wie Reis dünsten. Saatgut von Keimzelle

Neuseeländer Spinat
Tetragonia tetragonoides
Der Spinat für die Sommerzeit! Eine sehr wüchsige, kriechende Pflanze mit dickfleischigem Blatt. Anzucht ab Februar, nach den Eisheiligen rauspflanzen. Ernte der Blätter und Triebspitzen laufend. Passt gut zu Tomaten, Stangenbohnen und unter Obstbäume. Saatgut von Keimzelle

Paprika 'Eiszapfen'
Capsicum annuum
Eine gute Freilandsorte mit langen, von grün nach rot abreifenden süßen Früchten. Anzucht von Februar - Mitte März ab Mitte Mai ins Freiland pflanzen. Ernte ab Ende August. Saatgut von Keimzelle

Pastinake 'Aromata'
Pastinaca sativa
Buttergelbe Wurzeln mit ausgezeichnetem Geschmack. Roh als Wintersalat oder gekocht wie Möhren. Aussaat März bis April oder schon im Herbst. Pastinake ist frosthart, kann den ganzen Winter im Boden bleiben und nach Bedarf geerntet werden. Saatgut von Keimzelle

Pastinake Schleswiger Schnee
Pastinaca sativa
Weiße Sorte mit schönen, langen, konischen Wurzeln, festes Fruchtfleisch mit leicht nussigem Geschmack, sehr ertragreich und wüchsig, gut lagerfähig. Aussaat Februar bis Juni. Saatgut von Alt Rosenthal

Pflücksalat 'Venezianer'
Lactuca sativa var. crispa
Attraktiver Pflücksalat mit hellgrünen, spitzen, gewellten Blättern; raschwüchsig, zart und knackig; mit langer Ernteperiode, für den Frühjahrs- und Herbstanbau. Saatgut von Keimzelle

Postelein
Montia perfoliata
Schnittsalat mit kleinen, saftigen Blättern, der im Winter mehrmals geerntet werden kann; sehr frosthart. Saatgut von Johannishöhe

Salatrauke Rucola
Eruca sativa
Robust und frohwüchsig, sät sich gern selbst aus, frostfest bis mind. -10°C; kresseartiger Geschmack, für Salat und Kräuterzubereitungen. Saatgut von Johannishöhe

Schwarzwurzel 'Schwarzer Peter'
Scorzonera hispanica
Ein winterhartes Feinschmecker Gemüse von dem man nicht nur die Wurzeln essen kann, auch Blätter und Blüten sind köstlich. Aussaat Mitte Febr. bis April. Ernte der bis zu 35 cm langen Wurzeln ab Ende Okt. Saatgut von Keimzelle

Spargelsalat 'Grüne Rübe'
Lactuca sativa var. angustana
Verwendet werden die die dicken Stängel dieser alten Salatsorte aus Asien. Aussaat Februar bis April. Ernte der Stängel vor dem Knospen, schälen, roh oder gekocht wie Spargel. Saatgut von Keimzelle

Spitzkohl Chateau Renard
Brassica deracea convar capitata
Eine frühe eher kleinköpfige Sorte, als Salat oder zartes Gemüse fantastisch.
Voranzucht: Februar bis März 1 cm tief in Töpfen oder im März ins Frühbeet. Saatgut von Keimzelle

Stangensellerie Roter Stiel
Apium graveolens var. dulce
Fleischige rötliche Blattstiele, die wie Knollensellerie verwendet werden, für gesunde Rohkostsalate, Smoothies, die Blätter sind ebenso verwendbar, Anzucht ab März. Saatgut von Saatgut Alt Rosenthal

Stangenbohne 'braune Thereza'
Phaseolus vulgaris
Eine alte vergessene Bohnenvariante ist diese Perlbohne mit kleinen, 6 cm langen, grünen Bohnen. Auch für den Balkon geeignet. Aussaat ab Mai direkt um eine Kletterhilfe. Saatgut von Keimzelle

Wilde Rauke
Diplotaxis tenuifolia
Geschmack scharf, pikant, aromatisch, Blätter für Salate oder Kräuterzubereitungen, Direktsaat April bis August. Saatgut von Johannishöhe

Wildgurke
Cucumis sativus
Robuste Einlege- und Salatgurke fürs Freiland mit langer Ernte bis zum Frost. Netzgurken nennt man diese braun abreifenden Gurken. Anzucht ab April, Direktsaat ab Mai, Ernte ab Juli. Saatgut von Keimzelle

Zucchini Rankend 'Bubango Cumplido'
Cucurbita pepo
Von Teneriffa stammende Zucchini mit 5-8m langen Ranken und vielen schmackhaften, hellgrünen Früchten. Saatgut von Keimzelle

Zwiebel 'Dresdener Plattrunde'
Allium cepa
Zwiebelsorte mit mittlerer Schärfe, als Säzwiebel geeignet. Die Zwiebeln sind fest, plattrund und gut lagerfähig. Saatgut von Johannishöhe

Zwiebel 'Fränkische Birnenförmige'
Alte, gelbe, längliche Sorte mit mildem, leicht süßlichem Geschmack. Aussaat März bis Ende April oder Anfang August, Ernte im August. Saatgut von Keimzelle

Drachenkopf
Dracocephalum moldavicum
Einjährige, 50 cm hohe, Melisse mit hübschen, blauen Lippenblüten. Gute Balkonkastenpflanze mit zitronigem Aroma für Tee und als Gewürz. Bienenweide. Saatgut von Alt-Rosenthal

Schnittsellerie
Apium graveolens L. var. secalinum
Die Blätter als Gewürz für Suppen und Gemüseeintöpfe verwenden. Anzucht Februar bis Juni, pflanzen April bis Juli. Saatgut von Alt Rosenthal

Shiso/Perilla
Perilla frutescens
Japanisches Gewürzkraut mit ausgeprägtem Kreuzkümmelaroma; wächst buschförmig, etwa 70 cm hoch; Blätter braunrot mit gezacktem Rand; Anzucht März bis Mai, Direktsaat im Mai. Saatgut von Alt-Rosenthal

Wildes Basilikum
Ocimum tenuiflorum
Kleiner, spitzblättriger und wesentlich robuster als das Genoveser Basilikum, rosafarbene Blüten, starkes basilikumähnliches Aroma, Anzucht März bis Mai, Direktsaat im Mai. Saatgut von Alt-Rosenthal

Cosmea 'Picotee'
Cosmos Bipinnatus
Einjährige Sommerblume mit weißen, rosa, violetten Blüten, bis 1,20 m hoch, als Schnittblume geeignet. Blüten sind essbar. Anzucht ab März, Direktsaat ab E April. Saatgut von Keimzelle

Herzgespann
Leonurus cardiaca
Ausdauernde, einheimische Heilpflanze; bis 1,70 m hoch mit blasslila Blütenkerzen; Hummelpflanze; sät sich selbst aus, Aussaat März bis April, Saatgut von Alt-Rosenthal

Kuckucks-Lichtnelke
Silene flos-cuculi
Selten gewordene 30 bis 60 cm hohe Feuchtwiesenblume mit zerzausten, rosaroten Blüten. Verwendung der jungen Blätter in kleinen Mengen Salat. Aussaat: März bis Mai + Aug. bis Sept. Gute Insektenweide. Saatgut von Keimzelle

Leimkraut/Weiße Lichtnelke
Silene latifolia
Die vielen weißen Blüten öffnen sich am Abend und verströmen angenehmen Duft, der Nachtfalter anlockt; heimisches Wildkraut mit sehr aromatischen Blättern und Blüten für Salat, Pestos, Smoothies. Saatgut von Alt-Rosenthal

Löwenmäulchen
Antirrhinum majus
Mischung gelber, orangener, weißer und roter Blüten, blüht lange und farbenfroh, Höhe bis zu 40 cm, als Schnittblume geeignet, Aussaat April. Saatgut von Johannishöhe

Mexikanischer Leberbalsam
Ageratum houstonianum
Beet- und Balkonpflanze, die aus Mittelamerika stammende Pflanze wird ca. 30 cm hoch und blüht bis zum Frost, Blüte blau-violett. Saatgut von Johannishöhe

Schabenkönigskerze
Verbascum blattaria
Heimische Wildpflanze, die zum Vertreiben von Ungeziefer genutzt wurde, auch Mottenkönigskerze genannt; attraktive gelbe Blüten von Juni bis Sept. , 0,5 - 1,20 m hoch, zweijährig, Saatgut von Johannishöhe

Schwarzäugige Susanne
Thunbergia alata
Schöne Kletterpflanze aus den Tropen Afrikas, viele, orange Blüten mit schwarzem Auge. Auch auf dem Balkon. Anzucht Februar bis April, Pflanzen Mitte Mai mit Kletterhilfe.
Blüte bis Oktober. Saatgut von Keimzelle

Spinnenblume
Cleome spinosa
Außergewöhnliche, bis 1,50 m hohe, einjährige Blume mit rosa, weißen oder blauen Blütenständen, die an Spinnen erinnern. Anzucht: Februar bis März, pflanzen Mitte Mai. Blüte: Juni bis Oktober. Auch als Schnittblume. Saatgut von Keimzelle

Strohblume
Helichrysum bracteatum
Bunte Mischung (rot, orange, weiß und gelb), ca. 1,10 m hoch, blüht bis zum Frost. Aussaat April bis Mai. Saatgut von Johannishöhe

Trichterwinde
Ipomoea purpurea
Einjährige, bis 5 m hohe Kletterpflanze mit vielen purpur bis violetten Blüten. Blüte von Juli bis Okt. Auch für den sonnigen Balkon. Saatgut von Keimzelle.

Wiesenehrenpreis
Veronica longifolia
Blume des Jahres 2018, besonders geschützte Wildpflanze, alte Heilpflanze, eine robuste, schöne Staude mit blauen Blütenkerzen, winterhart. Anzucht Februar bis August. Saatgut von Alt-Rosenthal

Preis pro Portionstüte: 3,20 €

Dreschflegel GbR

ergänzt mit biologischer Saatgutvermehrung und -züchtung das Angebot dieses VERN-Compendiums.

Die Dreschflegel GbR besteht aus 16 SaatguterzeugerInnen, die über Deutschland verteilt biologische Saatgutvermehrung und -züchtung betreiben. Sie sind den Anbauverbänden Gäa e.V., Verbund Ökohöfe, Naturland, Bioland und Demeter angeschlossen.
Folgende Sorten ergänzen das Angebot in diesem Compendium. Wer das Sortiment näher kennenlernen möchte, kann die Broschüre „Saaten und Taten“ bestellen oder im Internet nachlesen.

Roter Spitzkohl Kalibos
mittelgroße, rot-violette, feinblättrige Köpfe; tradionell für Sauerkraut, sehr geeignet auch als für Rohkost; dicke Strünke geschält, wie Kohlrabi verwenden

Schnittkohl Bremer Scheerkohl
schnellwüchsiger Blattkohl, Frühgemüse, Junge, 5-8 cm lange Blätter sind nach fünf bis sieben Wochen schnittreif, zwei bis drei Ernten, Verwendung ähnlich wie Spinat und in Mischsalaten, angenehmer, leicht würziger Geschmack, in der Slow Food Arche des Geschmacks

Dreschflegel GbR
Postfach 1213
37202 Witzenhausen
Telefon: 05542 502744
Telefax: 05542 502758
info@dreschflegel-saatgut.de
www.dreschflegel-saatgut.de

Knollensellerie Balder
alte, robuste Sorte mit dunklem Laub; dunkler Knolle, aber sehr weißem, festem Fleisch mit ausgeprägtem Selleriearoma; Lichtkeimer

Basilikum Lollipop
bunte Basilikummischung in vielen Formen und Farben; eine aromatische Augenweide für Garten und Balkon aus eigner Züchtung

Rosenkohl Groninger
winterharte Sorte; mittelgroße bis große Röschen mit feinem Geschmack; sehr gute Ernteerträge

Brokkoli Cezar
relativ kleine, gedrungene Pflanzen mit großen, blaugrün gefärbten Hauptblumen. Lange Ernteperiode durch gestaffelte Reife

Gelbe Bete Burpees Golden
kleine, runde, gelbfleischige Form der Roten Bete, gekocht sehr milder Geschmack

Radieschen Eiszapfen
weiß, 10-12 cm lang, eiszapfenförmig

Sommerrettich Dresdener Graugelber Runder Mai
sehr alte, besonders gefärbte Sorte, die von Dresdener GärtnerInnen erhalten wurde, wird traditionell als Pflanzrettich gebaut und früh vorgezogen, auch fürs Frühbeet oder unter Vlies

Weißkohl Marner Lagerweiß (Marwei)
fester, runder Lagerkohl.

Knollenfenchel Géant Mommouth perfection
gut ausgebildete, weiße Knolle für Frühjahrs- und Herbstanbau

Erhalten Sie die Schätze Ihres Gartens und die genetischen Ressourcen unserer Region!

Wir veredeln von Ihren alten Obstsorten neue Bäume

Wir führen die Veredelungen als Winter-Handveredelungen in der Zeit von Januar bis März/April durch.
Für die Veredelung benötigen wir von Ihrem Baum etwa bleistiftstarke, einjährige Triebe.
Die Edelreiser („Wasserschosse“) sollten unmittelbar vor der Verarbeitung geschnitten werden. Dabei sollten Tage mit extremen Frosttemperaturen gemieden werden.
Als Informationen benötigen wir von Ihnen die Anzahl der gewünschten Veredlungen sowie ggf. wie groß der zukünftige Baum einmal werden darf oder soll. Danach wählen wir die von uns zur Verfügung gestellten „Unterlagen“ aus.

Im Herbst sind die Veredelungen abholbereit.

Für weitere Informationen sprechen Sie uns bitte an.

Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH
Barnimer Baumschulen Biesenthal
Sydower Feld 1
16359 Biesenthal
Telefon: 03337 430311
a.pachali@lobetal.de
www.barnimer-baumschulen.de

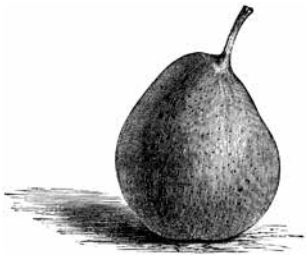
Obstsorten bestimmen lassen

Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. sowie Obstbau-Versuchsstation Müncheberg

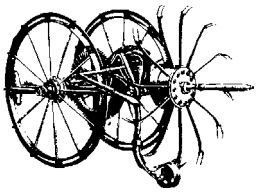
Eberswalder Straße 84 i
15374 Müncheberg
Telefon: 033432 917852
Telefax: 033432 917854

- Bitte senden Sie drei bis fünf sortentypische, gesunde Früchte mit Stiel und Kelch an die oben genannte Adresse. Die Früchte sollten in der entsprechenden Reifezeit geerntet und frisch übersendet werden.

Für spezielle Fragen wenden Sie sich an:
Pomologen-Verein e. V. Landesgruppe Brandenburg/Berlin
Landessprecher: Hans-Georg Kosel
Lessingstraße 264, 16515 Oranienburg-Eden
Telefon: 03301 538489
Telefax: 03301 538490
brandenburg@pomologen-verein.de



Ausgewählte Schaugärten

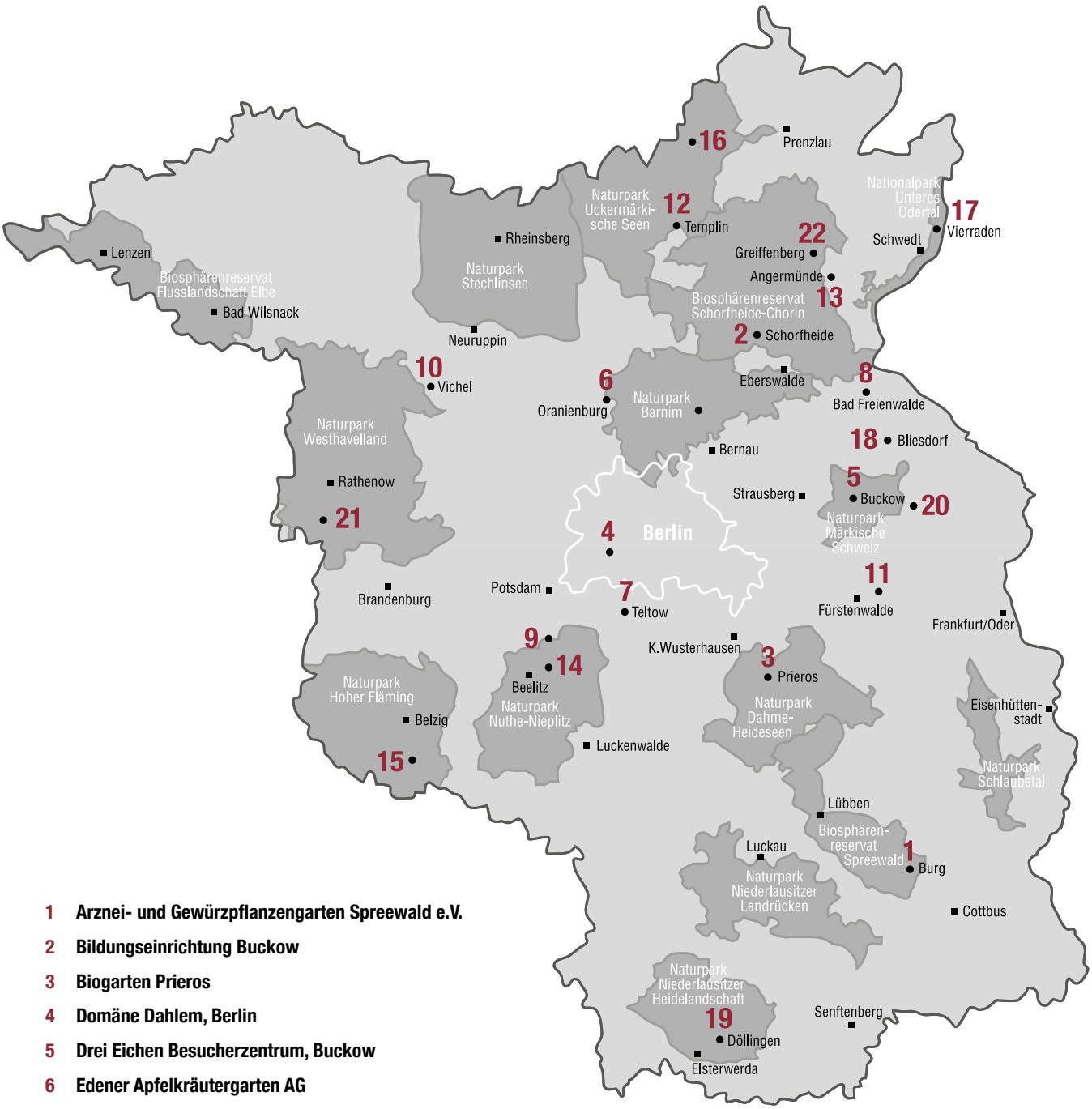


1 Arznei- und Gewürzpflanzengarten Spreewald e.V. www.spreewaldkraeuter.de info@spreewaldkraeuter.de	Hauptstraße 44 03096 Dissen-Striesow/ OT Dissen Tel. (01 76) 43 36 54 99	2 km nördlich von Cottbus nahe der Spreeaue gelegen, beherbergt der Garten über 600 Heil-, Arznei- und Wildpflanzen. Auch alte Kartoffel- und Getreidesorten sind hier zu finden. Seit 1991 wird jedes Jahr das „Streuobstprogramm“ durchgeführt, bei dem sich Interessenten alte Hochstammsorten bestellen und im eigenen Garten pflanzen können. Der Garten ist ein Zentrum der Naturheilkunde, der Umweltbildung sowie der Erhaltung der genetischen Vielfalt. In der Saison von Mai bis September ist der Kräutergarten in Dissen auch an Wochenenden für Besucher geöffnet.
2 Bildungseinrichtung Buckow e.V. www.bebuckow.de info@bebuckow.de	Buckow 17 16244 Schorfheide OT Lichterfelde Tel. (0 33 34) 52 50	Am Eingang zur Schorfheide an der Buckowseerinne präsentiert die Bildungseinrichtung Buckow e.V. mit ihren Gärtnern auf über 10.000 qm Fläche verschiedene, öffentlich zugängliche Gärten mit Kräutern, Gemüse und alten Kulturen. Die „Gärten für alle Sinne“, die zwischen 2006 und 2010 angelegt wurden, umfassen einen Kräutergarten, einen Garten alter Kulturen und Energiepflanzen, einen Erlebnisgarten, einen Bauerngarten und das „Grüne Klassenzimmer“. Dort kann man ruhig verweilen oder sich auch im Bauerngarten über die Verwendung von Kräutern und Gemüse informieren.
3 Biogarten Prieros www.biogartenprieros.de Garten-Tel. (03 37 68) 5 04 55	Mühlendamm 14 15752 Prieros Tel. (0 33 75) 29 05 73	In einem naturnahen Lehrgarten wird Hobbygärtnern das Anliegen des biologischen Gartenbaus nahe gebracht. Der vielfältig strukturierte Garten beinhaltet neben speziellen Themengärten außerdem vielfältige Lebensräume wie Teich, Tümpel und Moor.
4 Domäne Dahlem www.domaene-dahlem.de	Königin-Luise-Straße 49 14195 Berlin Tel. (030) 6 66 30 00	Auf dem Landgut und Museum werden auf 10 ha unter anderem einige Gemüsesorten, sechs bis acht alte Kartoffelsorten und eine alte Roggensorte angebaut und für den eigenen Nachbau vermehrt.
5 Drei Eichen Besucherzentrum www.dreichen.de info@dreichen.de	Charlotte Bergmann Königstraße 62 15377 Buckow Tel. (03 34 33) 2 01	„Drei Eichen“ ist ein Umweltbildungszentrum mitten im Wald gelegen. Unsere Gästehäuser befinden sich auf einer ca. 2 ha großen Lichtung um den Liebichpfuhl. Eine essbare Hecke und ein Kräutergarten laden zum Naschen ein. Mit unserem Audioguide zu den Waldlebensräumen rund um „Drei Eichen“ können Sie unseren Platz selbstständig erkunden und zahlreiche Informationen über Ökologie und Artenvielfalt bekommen und auch selber sammeln.
6 Edener Apfelkräutergarten Gemeinnützige Aktiengesellschaft www.edener-apfelkraeutergarten-ag.de garten@edener-apfelkraeutergarten-ag.de	Diana Reichenbach Lönsweg 371 (Anschrift) Lönsweg 369/370 (Garten) 16515 Oranienburg Tel. (01 77) 7 85 49 40	Der Garten befindet sich, mit seinen ca. 6.000 qm, inmitten der historischen Obstbau-Siedlung Eden. Zwischen alten Obstbäumen und vorhandenen Strukturen, die erhalten bleiben sollen, werden Obst- und Beerensorten sowie Kräuter und Gemüse, ökologisch durch die Mulchabdeckmethode, angebaut. Der Standort soll zu einem Schau- und Lehrgarten entwickelt werden, um für Besucher und insbesondere für Kinder und Jugendliche anschaulich die vielfältigen Möglichkeiten des Gartenbaus im Einklang von Mensch und Natur zu zeigen. Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 10-17 Uhr mit Bitte um telefonische Voranmeldung, Grünes Kino jeden 2. Do. im Monat
7 Förderverein für das Teltower Rübchen e.V. https://teltowerruebchen.de/verein/ info@teltowerruebchen.de	Potsdamer Straße 48 14513 Teltow Tel. (0 33 28) 33 73 07	Der Förderverein für das Teltower Rübchen e.V. möchte das seit über 300 Jahren angebaute Teltower Rübchen als kulinarische und regionale Spezialität bekannt machen und den Originalanbau sichern. Jedes Jahr findet am letzten Septembersonntag in Teltow-Ruhlsdorf das Teltower Rübchenfest statt.
8 Haus der Naturpflege e.V. www.haus-der-naturpflege.de verein@haus-der-naturpflege.de	Kerstin Götter Dr.-Max-Kienitz-Weg 2 16259 Bad Freienwalde Tel. (0 33 44) 35 82	Ausstellungen mit ökologisch bewirtschaftetem Schau- und Lehrgarten. Das Haus der Naturpflege ist eng verbunden mit dem Namen der Familie Kretschmann. Öffnungszeiten April bis Oktober: Di. bis So. 10-17 Uhr
9 Hugenottengarten Langerwisch www.hugenottengarten-langerwisch.de otto.schaefer@jardinhuguenot.com	Dr. Otto Schäfer Straße des Friedens 87 14552 Michendorf OT Langerwisch Tel. (03 32 05) 5 00 51	Der Hugenottengarten ist ein Ort französischer Kultur. Er veranschaulicht den Beitrag der französisch-reformierten Gemeinschaft in aller Welt zur Geschichte der Pflanzen und Gärten.
10 Keimzelle www.keimzellevichel.culturebase.org Kontakt: Eve Bubenik keimzellevichel@gmx.de	Dorfstraße 18 16845 Vichel Tel. (0 15 20) 4 54 20 40	Keimzelle sind Eve Bubenik und Winni Brand. Unser Ziel ist es alte und seltene Kulturpflanzen zu erhalten und zu vermehren. Dieses findet ausschließlich im Freiland statt, um Robustheit und Regionalität zu fördern. Unser Hof liegt ca.70 km ordwestlich von Berlin am Rande des Rhinluchs. Insgesamt werden 5,2 ha im Haupterwerb bewirtschaftet, davon 7000 qm als Schau-und Saatgutgarten. Auf unseren Flächen wird Ökosaatgut für Gemüse, Blumen und Kräuter,sowie Saatgutmischungen erzeugt. Führungen und Ab Hof Verkauf nach Absprache / ganzjährig.
11 LandKunstLeben e.V. www.landkunstleben.de landkunstleben@t-online.de	Christine Hoffmann Steinhöfeler Straße 22 15518 Buchholz Tel. (03 36 36) 2 70 15	In der ehemaligen Schlossgärtnerei von Steinhöfel betreibt LandKunstLeben e.V. einen Garten. Er bietet Erholungs- und Kunstinteressierten vielfältige Möglichkeiten, Natur und Kunst zu erfahren und zu genießen. Der Garten Steinhöfel liegt am Oderbruchbahnradweg in 15518 Steinhöfel.

12 Stiftung Gebäudeensemble Joachimsthalsches Gymnasium Templin	Dr. Wilhelm Gerhardt Prenzlauer Allee 28 17268 Templin Tel. (03 98 86) 6 61 50	1911 von Prof. G. Lehmann als botanischer Garten am ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasium angelegt, bildet er mit einer Auswahl von Wild- und Kulturpflanzen einen wichtigen Knoten im VERN-Netz. Der Museumsgarten des ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasiums und die im Aufbau befindliche Europäische Schule erfüllt wichtige umweltpädagogische Aufgaben in der Kur- und Bäderstadt Templin.
13 NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle www.blumberger-muehle.de blumberger.muehle@nabu.de	Blumberger Mühle 2 16278 Angermünde Tel. (0 33 31) 26 04-0 Fax (0 33 31) 26 04-50	Die Blumberger Mühle ist ein Naturerlebniszentrum des NABU und Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates Schorfheide Chorin. In unserer abwechslungsreichen Naturerlebnislandschaft von 12 ha finden die Besucher mehrere traditionelle Schaugärten: Auf den beiden Streuobstwiesen von insgesamt 7.000 qm stehen 60 Apfelbäume und 20 alte Apfelsorten, im traditionellen Bauerngarten wachsen Blumen, Kräuter und Gemüse aus dem Saatgut vom VERN und im Kräutergarten, angelegt von Angermünder Schulen, sind Heil- und Gewürzkräuter zu besichtigen.
14 NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal mail@besucherzentrum-glau.de www.naturpark-nuthe-nieplitz.de	Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V., Glauer Tal 1 14959 Trebbin OT Blankensee Tel. (0 33 731) 70 04 62 Fax (0 33 731) 70 04 61	Das NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal ist der optimale Startpunkt für eine Entdeckungsreise in den Naturpark Nuthe-Nieplitz. Neben wertvollen Tipps für den Aufenthalt bietet das NaturParkZentrum auch ein Tagesprogramm für die ganze Familie. Die Naturparkausstellung „Glauer Felder“ zeigt im Kleinen die verschiedenen Landschaften des Naturparks. Die Besucher lernen über verschiedene Erlebnisstationen die Landschaften kennen und können sie auf eigene Faust erkunden.
15 Naturparkzentr. Hoher Fläming Mo-So 9-17 Uhr geöffnet www.flaeming.net info@flaeming.net	Brennereiweg 45 14823 Rabenstein/Fläming OT Raben Tel. (03 38 48) 6 00 04	Kräuterprärie und Kräuterbänke, Wildobsthecke und eine (kleine) Streuobstwiese mit alten Sorten beherbergt der Naturgarten des Naturparkzentrums am Fuß der Burg Rabenstein. Neben der Apfeltage am letzten Septemberwochenende finden regelmäßig Kräuterwanderungen sowie Kräuterkurse in der Naturparkküche statt.
16 JAMM Biolandbau GbR jamm-biolandbau@gmx.de	Steinrode 9 17268 Funkenhagen Tel. (0172) 2 70 69 48	Seit dem Jahr 2021 bauen wir auf den Ackerflächen von Herrn Thomas Ebel Getreide an. Wir produzieren die sogenannten Erhaltungssorten wie Champagnerroggen, alter pommerscher Dickkopfweizen und Eppweizen.
17 Tabakmuseum Vierraden www.schwedt.eu/tabakmuseum	Städtische Museen Schwedt/Oder Vierraden, Breite Str. 14 16303 Schwedt/Oder Tel. (0 33 32) 25 09 91	In einer restaurierten Tabaktrockenscheune geben modern gestaltete Ausstellungsbereiche Zeugnis von dreihundert Jahren Tabakanbau in der Uckermark. Saisonal von Mai bis September geöffnet Donnerstag, Freitag: 10-16:00 Uhr / Samstag, Sonntag: 10:00-17:00 Uhr
18 Pflanzenmuseum Oderbruch Kontakt: Kesselberg e.V. kesselberg-ev@t-online.de	Bochows Loos 2 16269 Bliesdorf Tel. (0 33 62) 7 00 03 77	Das Pflanzenmuseum ist der Versuch, an der Volzine im Oderbruch alte Kulturpflanzen zu erhalten/rekultivieren, die Siedler in diesen fruchtbaren Landstrich aus ihrer Heimat mitbrachten. 8.000 m^2 Freiland und 300 m^2 unter Glas bieten Raum für Tomaten, Gemüse, Kräuter, Kartoffeln, Erdbeeren. Probieren Sie die alten Sorten des Oderbruchs, zu denen seit 2018 auch Wildobst gehört, an Tagen der offenen Tür.
19 Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen www.essbarer-naturpark.de info@essbarer-naturpark.de	Andrea Opitz An der Umgehungsstraße 04928 Plessa OT Döllingen Tel. (03 53 41) 6 15 12	Auf einer Fläche von drei Hektaren wachsen hier etwa 400 althergebrachte und neuere Obstgehölze der Hauptobstarten Apfel, Birne, Kirsche und Pflaume sowie Nüsse und Wildobst. Während eines Rundgangs wird auf Schautafeln oder bei einer Führung Wissenswertes über die Herkunft, Eignung und Verwendung der verschiedensten Obstsorten vermittelt. Mit thematischen Veranstaltungen wie Baumschnitt- und Veredelungsseminaren, dem Blütenfest und dem Niederlausitzer Apfeltag hat der Garten einen überregionalen Bekanntheitsgrad erlangt.
20 Saatgut und Permakulturgarten Alt-Rosenthal info@samenbau-nordost.de	Ute Boekholt Bahnhofstraße 2 (Garten) 15306 Alt-Rosenthal Tel. (01 57) 84 49 69 84 und (03 34 77) 5 45 80	Die kleine Gärtnerei befindet sich zwischen Oderbruch und Märkischer Schweiz. Seit einigen Jahren wird dort Bio-Saatgut – vornehmlich „alter“ Gemüsesorten, Wild-Heil- und Gartenkräuter sowie Blumen – angebaut und vertrieben. Wir arbeiten nach Permakulturprinzipien, mit Selbstaussaaten von Blumen und Wildkräutern zur Vergrößerung der Artenvielfalt. Der Garten ist mit Hügelbeeten und runden Beetformen gestaltet, so dass ein verschlungener Pfad zum flanieren einläd. Führungen und Besuch nach Voranmeldung und im Rahmen von „Offene Gärten im Oderbruch“, Landpartie.
21 Schaugarten Milow Kontakt: NABU RV Westhavelland www.nabu-westhavelland.de nabu@nabu-westhavelland.de	Stremmestraße 10 14715 Milower Land OT Milow Tel. (03 38 6) 21 11 66	1903 wurde die Streuobstwiese begründet. Seit 2009 entwickelt der NABU RV die Fläche zu einem Schau- und Lehrgarten. Schwerpunkt ist dabei die Ersatzpflanzung von alten Hochstammobstbäumen in Kombination mit einem Bauerngarten für „Alte Pflanzen“. Die Pflege des Grünlandes erfolgt durch Beweidung mit Zwergzebus.
22 Schau- und Lehrgarten Greiffenberg www.vern.de info@vern.de	VERN e.V. Burgstraße 20/21 16278 Angermünde Tel. (03 33 34) 7 02 32	Als länderübergreifendes Koordinationszentrum für den Erhalt historischer Kulturpflanzen unterhält der Verein neben dem Lehrgarten mit hunderten von besonderen Kulturpflanzen im Anbau eine eigene Samensammlung mit mehr als 2.000 Akzessionen.
Staatsbetrieb Sachsenforst Biosphärenreservatsverwaltung eva.lehmann@smul.sachsen.de	Eva Lehmann Dorfstraße 29 02694 Guttau, OT Wartha Tel. (03 59 32) 36 50	Öffnungszeiten: Mo-Fr, während der Dienstzeit ca. 7-16 Uhr, sonst nach Vereinbarung, Partner ist der Naturschutzstation Östliche Oberlausitz e.V. mit dem Erlebnisgarten Friedersdorf, Kontakt über Biosphärenreservatsverwaltung

Nutzpflanzen – Kulturerbe in Berlin und Brandenburg

Schaugarten, Parkanlage, Museumsdorf, Naturlehrgarten, Streuobstwiese, Besucherzentrum, Freilichtmuseum, Kräutergarten, Botanischer Garten, Erlebnisgarten ...



1 **Arznei- und Gewürzpflanzengarten Spreewald e.V.**

2 **Bildungseinrichtung Buckow**

3 **Biogarten Prieros**

4 **Domäne Dahlem, Berlin**

5 **Drei Eichen Besucherzentrum, Buckow**

6 **Edener Apfelkräutergarten AG**

7 **Förderverein für das Teltower Rübchen e.V., Teltow**

8 **Haus der Naturpflege e.V., Bad Freienwalde**

9 **Hugenottengarten Langerwisch**

10 **Keimzelle, Vichel**

11 **LandKunstLeben e.V., Buchholz Der Garten Steinhöfel**

12 **Stiftung Gebäudeensemble, Templin**

13 **NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle, Angermünde**

14 **NaturParkZentrum am Wildgehege Glauer Tal, Trebbin**

15 **Naturparkzentrum Hoher Fläming, Rabenstein**

16 **JAMM Biolandbau GbR, Funkenhagen**

17 **Tabakmuseum Vierraden**

18 **Pflanzenmuseum Oderbruch, Bliesdorf**

19 **Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen**

20 **Saatgut und Permakulturgarten Alt-Rosenthal**

21 **Schaugarten Milow**

22 **Schau- und Lehrgarten VERN e.V., Greiffenberg**

Wollen Sie mitmachen?

Interessiert? Vielfalt retten!
Unterstützen Sie uns bei der Erhaltung von gefährdeten Sorten –
durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende.

Ich will **Mitglied** im VERN werden

- ☐ als Person (Jahresbeitrag 35,00 €)
- ☐ als Institution/als Betrieb (Jahresbeitrag 70,00 €)
- ☐ als Fördermitglied (Jahresbeitrag 180,00 €)

☐ Ich möchte mich ehrenamtlich im VERN engagieren und biete meine Hilfe bei Veranstaltungen und Gartentagen an.

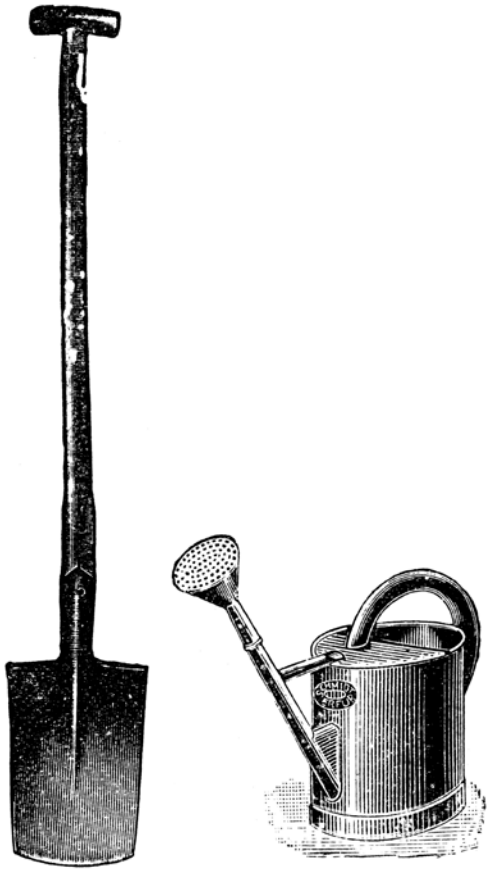
☐ Ich gewähre dem Verein eine einmalige **Spende** zur satzungsgemäßen Verwendung.

(Spenden an den Verein sind steuerlich begünstigt, auf Wunsch erhalten Sie durch uns eine Spendenquittung. Dieses gilt nicht für Mitgliedsbeiträge.)

Spendenkonto
Sparkasse Uckermark
IBAN: DE06 1705 6060 3631 0011 68
BIC: WELADED1UMP

VERN e.V.
Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg

Telefon: 03 33 34 / 70 232
Telefax: 03 33 34 / 85 102
info@vern.de



Absender

.....
Zuname

.....
Vorname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Ich habe die Satzung* gelesen und bin einverstanden.

.....
Ort, Datum Unterschrift

* Die Satzung ist unter www.vern.de/satzung/ einzusehen

Ab Anfang März sind wieder regionale Sortenraritäten vom VERN und Mitgliedsbetrieben in ausgewählten Filialen der BIO COMPANY erhältlich:

Radieschen **Purple Plum**
Rote Bete **Carotine**
Tomate **Kariolle**
Gurke **Berliner Aal**
Gewürztagetes
Salat **Struwelpeter**
Stangenbohne **Blauhilde**
Wildes Basilikum
Buschbohne **Berliner Markthallen**

In der Region für die Region: Das Saatgut ist von VERN e.V. Erhalter- und Mitgliedsbetrieben in Brandenburg erzeugt worden, die Sorten sind so an die regionalen Anbaubedingungen besonders gut angepasst.
Und natürlich sind alle Sorten samenfest und nachbaufähig.

BIO COMPANY®

Die natürlichen Supermärkte

www.biocompany.de

Bestellformular Sämereien und Jungpflanzen

VERN

VERN e.V., Burgstraße 20/21
16278 Angermünde OT Greiffenberg
Fax-Bestellung: 03 33 34 / 85 102
E-Mail: bestellung@vern.de

- bitte unter www.vern.de/Bestellung online ausfüllen und versenden
- oder diese Seite kopieren und zum Faxen mit schwarzem Stift ausfüllen
  in Druckbuchstaben gut leserlich schreiben

Bestellung per Fax, Post oder E-Mail
(Info Vorbestellung Jungpflanzen, siehe Seite 12)

Absender

.....
Vor- und Zuname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Wohnort

.....
E-Mail

.....
Telefon für Rückfragen

Ich bestelle (S) Saatgut / (J) Jungpflanzen

S	J	Bezeichnung Sorte	Menge	Bezeichnung Sorte	Menge	S	J
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐
☐	☐					☐	☐

☐ Ich bin mit einer Erstsatzsorte einverstanden.
☐ Ich habe Saatgut und Kartoffeln bestellt und wünsche den Versand in einer Lieferung.
☐ Ich habe die Hinweise zur Bestellung auf Seite 11 und 12 sowie die AGBs gelesen und bin einverstanden.

Ich bestelle weitere Informationsmaterialien:
☐ VERN-Compendium 2024
☐ Info Getreideanbau in Kleinparzellen
☐ VERN-Prospekt – Zierpflanzen – 1,00 €

Ort/Datum ..... **Unterschrift** .....